Poste Italiane SpA - Versand im Postabonnement - 70 % CNS Bozen

Erscheint monatlich

Nr. 2 Schenna, Februar 2016 36. Jahrgang

Schenner Langes feiert Jubiläum

Zum 25. Mal finden heuer Anfang März die zur Tradition gewordenen Kulturwochen "Schenner Langes" statt. Angefangen hat alles 1992, als das Vereinshaus Unterwirt eingeweiht wird. Das Haus soll gleich mit Leben gefüllt werden und so entsteht die Idee einer gemeinsamen Veranstaltungsreihe – der Schenner Langes ist geboren. Die untrennbare Geschichte vom Vereinshaus und dem Schenner Langes beschreibt Walter Innerhofer anschaulich in einem schönen Artikel – nachzulesen in der diesjährigen Langes- Broschüre.





Der Schenner Langes 1992 und im neuen Kleid 2016

Die Jubiläumsausgabe ist Gemeindeverwaltung fiir und Vereine Anlass zurückzuschauen und die Veranstaltungsreihe gemeinsam zu überdenken. Bereits im August 2015 lädt die Referentin für Kultur Annelies Pichler alle Interessierten zu einem ersten Treffen ein. Gemeinsam blicken die Anwesenden auf 24 Jahre Erfolgsgeschichte des Schenner Langes zurück und diskutieren die Entwicklungen, welche die Kulturwoche in dieser Zeit nimmt. Sehr viele gute Veranstaltungen finden in diesen Jahren statt und der Langes ist den Schennerinnen und Schennern ans Herz gewachsen. Doch auch die eine oder andere Verbesserung wird angesprochen. Am prägnantesten sticht die Dauer hervor. der erste "Langes" dauert 8 Tage mit insgesamt 9 Veranstaltungen, 2015 zählt man 48 Tage mit 16 Veranstaltungen. Nach ausführlicher Diskussion beschließt die Gruppe den Schenner Kulturwochen wieder mehr Profil zu geben und zeitlich auf ca. 2 Wochen zu begrenzen. Eine kleine Arbeitsgruppe bestehend aus Walter Innerhofer, Maria Mairhofer, Annelies Pichler und Markus Pircher übernimmt die Koordination

Der Schenner Langes präsentiert sich nun wieder in kurzer und kompakter Form und stellt vom 4.-18. März musisch kulturelle Veranstaltungen in den Vordergrund. Theaterverein, Bildungsausschuss, Katholische Jugend, Bibliothek, Musikkapelle, Langesbühne Tall, Tourismusverein, Verein für Kultur und Heimatpfle-

ge und Monika Obertegger und Ulli Kaufmann mit der Bilderausstellung beteiligen sich dieses Jahr daran. Es sind weiterhin die kulturellen Vereine des Dorfes, welche die Langes-Veranstaltungen selbst bestreiten und organisieren. Die Gemeinde koordiniert die Veranstaltungsreihe, stellt die Räumlichkeiten dafür kostenlos zur Verfügung und bewirbt jeden "Langes" mit einer kleinen Programmbroschüre.

Die Programmfolge der diesjährigen Jubiläumsausgabe:

- Der Meisterboxer
 Komödie am Freitag, 4.
 März um 20 Uhr
- Doris Warasin trifft Lola Blau Lieder aus dem Musical am Dienstag, 8. März um 20 Uhr
- Quizmaster 2016
 Dorfvereinequiz am Frei-



Wiederaufnahme der beliebten Quizabende: Wer wird Quizmaster 2016?

- tag, 11. März um 20 Uhr
- Hannah und der Tatzelwurm
 Lesung am Samstag, 12.
 März um 10.30 Uhr
- Musikkapelle Schenna
 Festkonzert am Samstag,
 12. März um 20 Uhr
- Gangsterjagd am Moserhof
 Theater am Sonntag, 13.
 März um 15 Uhr, Obertall
- Humor und Kulinarik mit Thomas Hochkofler am Mittwoch, 16. März um 20 Uhr
- Schenna nach Verdins
 Flurnamenwanderung am
 Freitag, 18. März ab 17 Uhr
- "Farbendüfte dufte Farben"
 Ausstellung ab Freitag, 4.
 März
- Wir alle sind Schenna
 Film ab Freitag, 4. März

Anlässlich des Jubiläums präsentiert sich auch das Programmheft im neuen Kleid und macht mit Bildern und kurzen Texten auf den Schenner Langes aufmerksam. Alle Beteiligten freuen sich nun nach den arbeitsintensiven Vorbereitungen auf großen Zuspruch der Schennerinnen und Schenner und darüber hinaus! Die feierliche Eröffnung findet am Freitag,4. März mit Beginn um 18 Uhr im Raiff-





Ulli Kaufmann und Monika Obertegger. Farbendüfte – dufte Farben. Bilder für alle Sinne

eisensaal statt. Gleichzeitig wird die Bilderausstellung eröffnet und der Film "Wir alle sind Schenna" gezeigt. Viktoria Gögele an der Geige und Christine Hübner an der Harfe umrahmen die Feier musikalisch.

Wir wünschen den Vereinen viel Freude und Erfolg mit Ihren Veranstaltungen und allen Interessierten unterhaltsame, interessante, inspirierende und genussvolle Momente!

Vorhang auf – für die Jubiläumsveranstaltung des Schenner Langes!



Gangsterjagd in Tall: Bewährtes Bauerntheater mit Lachgarantie



Plakat aus dem Jahr 1994: Beim Schenner Langes 2016 kommt es zu einer Wiederauflage der Komödie "Der Meisterboxer"

Vor 25 Jahren erbaut, 1992 eingeweiht, das Vereinshaus Unterwirt

Ursprünglich handelte es sich beim Unterwirt in Schenna um eine Hofstelle namens "Koflguet", die seit 1636 (380 Jahre sind es her!) auch einen Ausschank führte und damit zum Wirtshaus wurde. Als beim Unterwirt aber die Besucher ausblieben, weil der Kirchweg nicht mehr "beim Schmied unten" über die Brücke zum Moar am Ort und ins Unterund Oberdorf führte, sondern weiter oben über die Schnuggenbach-Brücke. wurde aus dem Wirtshaus ein sogenanntes Spital bzw. Armenhaus, an das sich die älteren Schenner Mitbürger sicher noch gut erinnern können. Zunächst waren es Klosterfrauen, die "beim Unterwirt" arme und alleinstehende alte Leute des Dorfes betreuten, dann wurde das Armenhaus bis zur Errichtung des neuen Altenheimes in der Mühlgasse von der Gemeindefürsorgestelle ECA geführt. Der Name "beim Unterwirt" aber ist bis heute erhalten geblieben, nachdem die Gemeindeverwaltung unter Bürgermeister Josef Unterthurner dort in vierjähriger Bauzeit einen Vereinshauskomplex

Bürgersaal, Raiffeisensaal, Bibliothek, Probelokal der Musikkapelle, Schießstand, Unterwirtskeller und Hausmeisterwohnung errichten ließ, dem sie ganz bewusst diesen althergebrachten Namen gab.

1986 wurde das bekannte Architektenpaar Meraner Willy und Lilli Gutweniger beauftragt, den Plan für ein Vereinshaus zu entwerfen. In den Vorausbesprechungen mit Schenner Vereinsobleuten wurden die funktionellen Details der Gebäude abgeklärt und nicht alle waren immer mit dem einverstanden, was die Planer und der Bauherr vorgaben. Für manche sah das Projekt einen viel zu kleinen Vereinssaal mit "nur" 350 Sitzplätzen vor, der zunächst auch nicht einmal über eine Küche verfügen sollte. Diese entstand schließlich dennoch, allerdings im unteren Stockwerk. Die Größe des Bürgersaales stellte sich im Nachhinein für die aller-Veranstaltungen meisten als recht angemessen dar. Urbanistisch gesehen aber fügt sich der gesamte Komplex sehr gut in das Ortsbild ein und ergibt mit dem Kirchhügel und dem Schloss Schenna im Hintergrund immer wieder jenes Fotomotiv, das zum Identifikationsbild für Schenna geworden ist, weshalb das Ensemble auch in Zukunft unbedingt geschützt und bewahrt werden muss

Eröffnet wurde das Vereinshaus Unterwirt am 28. März 1992 unter Bürgermeister Albert Pircher, wobei es nicht nur zu einer einmaligen Einweihungsfeier kam, sondern in deren Zusammenhang auf Vorschlag des zuständigen Gemeindeas-

sessors Walter Innerhofer auch eine Kulturwoche mit "Schenner Namen Langes" ins Leben gerufen wurde, die heuer ebenfalls ihr 25jähriges Jubiläum begehen kann. Seitdem finden in den Sälen und auf der Bühne "beim Unterwirt" alljährlich zahlreiche Konzerte, Vorträge, Versammlungen, Theateraufführungen und Ausstellungen statt. Gleichzeitig wurde auch das alte, denkmalgeschützte baufällig gewordene Unterwirtshaus, das bis 1984 als Altersheim gedient hatte, saniert und restauriert. Dort bietet seit 2008 die Öffentliche Bibliothek Schenna auf zwei Stockwerken Einheimischen und Gästen ihre Dienste an.



Der Schenner Kirchhügel mit dem Vereinshaus Unterwirt im Vordergrund



SBO-Ortsgruppe Schenna

Schenner-Kråpfen måchn mit der Untertaserin



organisiert von den Bäuerinnen Ortsgruppe Schenna.

Dienstag, 1. März 2016 um 14.00 Uhr im Vereinshaus.

Anmeldung und Informationen bei Gertraud, Gröberhof unter Tel. 0473 945858 oder 348 5941850 bis einschließlich Samstag, 27.02.2016. Teilnahmegebühr: 10.- €

Wir laden alle Interessierten herzlich ein daran teilzunehmen!

Ein Jahr der technischen Einsätze

Jahreshauptversammlung der Feuerwehr Schenna – Franz Dosser ist Ehrenmitglied – Aus- und Weiterbildung wichtig – Jugendfeuerwehr sehr aktiv

Traditionell am Lichtmess Tag hielt die Feuerwehr Schenna ihre 137. Jahreshauptversammlung ab. Höhepunkt der Versammlung war die Ernennung von Franz Dosser zum Ehrenmitglied. Auch die Jugendfeuerwehr blickt auf eine rege Tätigkeit zurück und im heurigen Jahr wird es die ersten Übergänge von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst geben. Auf ein Jahr mit vielen technischen Einsätzen blickt die Feuerwehr Schenna zurück. Insgesamt wurden die Wehrmänner zu 29 Einsätzen gerufen, 27 davon waren technische Einsätze. Der Kommandant Klaus Pföstl unterstrich in seinem Rückblick, dass die technischen Einsätze immer schwieriger und vielseitiger werden. Gro-Ben Wert legt die Wehr auf die Aus- und Weiterbildung. Insgesamt absolvierten von den 73 aktiven Mitgliedern 28 einen Lehrgang an der Landesfeuerwehrschule in Vilpian. Zudem wurden 59 Übungen abgehalten. Bei den Übungen war es der Wehr wichtig, thematische Schwerpunkte zu setzen. Es wurde ein gemeinsamer Schulungsabend mit der Bergrettung Meran zum Thema "Einsatz Suchaktion" und ein weiteren Abend zur Schulung der Atemschutzträger und Maschinisten abgehalten.

Einen Höhepunkt der Jahreshauptversammlung bildeten die Ehrungen. Zum Ehrenmitglied wurde Franz Dosser ernannt. Er ist seit 40 Jahren Mitglied der Feuerwehr mit Übernahme für 30 Jahre Führungsaufgaben: zehn Jahre als stellvertretender Gruppenkommandant und zwanzig Jahre als Grup-

penkommandant. In seiner Laudatio unterstrich der Kommandant, dass Franz Dosser seine Aufgaben immer voller Pflichtbewusstsein und Freude erfüllte. Er



Die geehrten Feuerwehrmänner: Georg Verdorfer, Martin Wellenzohn, Josef Pircher, Markus Buchschwenter und Stefan Kröll (v.l.n.r.)



Auch die Carabinieri von Schenna waren bei der FF-Jahreshauptversammlung im Vereinshaus anwesend.



Der Feuerwehrkommandant Klaus Pföstl überreichte Franz Dosser die Ehrenurkunde

führte die Gruppe mit viel Umsicht, stellte immer das Gemeinsame in den Vordergrund und legte viel Wert auf die Kameradschaft. Mit dem Verdienstkreuz in Bronze für die 15jähre Tätigkeit wurden Markus Buchschwenter und Stefan Kröll ausgezeichnet. Das Verdienstkreuz in Silber für die 25jährige Tätigkeit konnten Georg Verdorfer, Martin Wellenzohn und Josef Pircher entgegennehmen.

Auch die Jugendfeuerwehr blickte in ihrem Bericht auf eine rege Tätigkeit zurück. Die Jugendgruppe hat 14 Mitglieder, die sich regelmäßig treffen, um die Feuerwehr und ihre Gerätschaften kennen zu lernen und Übungen abzuhalten. Auch bei mehreren Wettbewerben nahmen die Jungendfeuerwehrmänner teil. Beim Wissenswettbewerb in Gargazon traten acht Mitglieder zum Wissenstest in der Kategorie Gold an und bestanden diese mit Bravour. Im diesem Jahr wird es die ersten Übergänge von der Jugendfeuerwehr in den aktiven Dienst der Feuerwehren Verdins und Schenna geben. Kurz über ihre Tätigkeit berichtete auch die seit einigen Jahren sehr aktive Seniorengruppe der Feuerwehr Schenna. Sie trifft sich regelmäßig zum gemütlichen Beisammensein, macht gemeinsam einen Ausflug und nimmt an den verschiedenen Veranstaltungen des Dorfes teil.

In den Grußworten dankte der Bürgermeister Luis Kröll der Feuerwehr für ihren wertvollen Einsatz und unterstrich die wichtige Aufgabe der Feuerwehr für die ganze Dorfgemeinschaft. Er



Bezirksfeuerwehrpräsident Erhard Zuech, Abschnittsinspektor Josef Spechtenhauser, Bürgermeister Luis Kröll, Feuerwehrkommandant Klaus Pföstl und sein Stellvertreter Hans Pircher gratulierten Franz Dosser zur Ehrenmitgliedschaft.

gratulierte den Geehrten und Abschnittsinspektor freute sich besonders über Spechtenhauser überbrachdie Vergabe der Ehrenmitten die Grüße des Bezirksgliedschaft an Franz Dosser, feuerwehrverbandes denn er sei Vorbild für alle gratulierten der Wehr zu ihrer Mitglieder der Wehr. Tätigkeit und unterstrichen, Der Bezirksfeuerwehrpräsiwie wichtig die Übungen



Die Jugendfeuerwehrgruppe Schenna mit den Betreuern Manuel Kaufmann (links im Bild) und Michael Illmer (rechts im Bild)

Landesfeuerwehrschule für den effizienten Einsatz sind. Der Kommandant der Feuerwehr Verdins Georg Almberger und der Kommandant der Feuerwehr Tall dankten in ihren Grußworten für die hervorragende Zusammenarbeit unter den Schenner Wehren.

Zum Abschluss der Vollversammlung dankte der Kommandant allen Wehrmännern und schloss die Versammlung mit einem "Gut Heil".

Öffentliche Bibliothek:

dent Erhard Zuech und der

Rückschau auf ein ereignisreiches Jahr 2015, Ausblick auf 2016

Josef

und

Bibliotheken sind vielseitig: Sie sind Medienverleihstellen, bieten zusätzliche Dienstleistungen an, verstehen sich als Ort der Begegnung, Freizeitgestaltung und Weiterbildung und geben kreativ-kultureller Entfaltung Raum. In diesem Sinne war das abgelaufene Jahr auch für die Öffentliche Bibliothek Schenna wieder ein spannendes und arbeitsintensives Jahr.

So gehörte es zu den vorrangigen Zielen der Bibliothek, beim Auf- und Ausbau des Buch- und Medienbestandes die Interessen und Wünsche möglichst aller Bevölkerungsschichten und Altersgruppen zu berücksichtigen sowie ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm und fachkundige Beratung zu

bieten. Dass dies dem Bibliotheksteam in zufriedenstellender Weise gelungen ist, spiegelt sich in den Ausleih- bzw. Besucherzahlen wider. Diese werden seit Beginn des Berichtsjahres über ein automatisches Zählsystem ermittelt: 11.344 Besu-

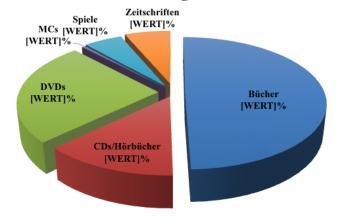
und die Ausbildung an der

cher waren es 2015. Die Zahl der eingeschriebenen Leser ist im gleichen Zeitraum auf 1.541 angewachsen.

Insgesamt wurden knapp 19.500 Entlehnungen verzeichnet, wobei die Bücher nach wie vor die am häufigsten entlehnte Mediengruppe darstellen und gegenüber dem Vorjahr erfreulicherweise wieder etwas zulegen konnten.

Derzeit verfügt die Bibliothek über 7.409 Medien, beinahe 73% davon machen die Bücher aus. Der Non-Book-Bereich umfasst Spiel- und Sachfilme für Erwachsene, Kinder und Jugendliche, Spiele, Musik-CDs und Hörbücher mit dem Schwerpunkt Kinder- und Jugendhörbuch. Außerdem stehen 23 Zeitschriftentitel zur Auswahl. Der Bestand wird laufend durch Neuerscheinungen ergänzt. Dafür werden Leserwünsche gerne entgegengenommen und berücksichtigt. So konnten im Berichtsjahr 426 Medien (ohne Zeitschriften) neu angekauft und eingearbeitet







Sind unsere Osterhasen nicht süß?

werden. Im Gegenzug dazu wurden inhaltlich veraltete, beschädigte, unvollständige oder unansehnliche Medien aus dem Bestand genommen.

Die "Jahresbestenliste", also die Liste der am häufigsten entlehnten Medien, führten im vergangenen Jahr der Roman "Weit weg und ganz nah" der Erfolgsautorin Jojo Moyes sowie überraschenderweise das Sachbuch "Darm mit Charme" von Giulia Enders an. Das Bilderbuch "Der Schlechte-Laune-Hase", die Detektivgeschichte und der Jugendroman "Das Schicksal ist ein mieser Verräter" siegten in ihrer je-

Erwachsenenbereich "Herzklopfen"



Gemeinsames Basteln macht Spaß

weiligen Kategorie. Zu den beliebtesten Hörbüchern zählten erwartungsgemäß "Geht's noch?" von Jeff Kinney sowie "Vampire in der Nacht" aus der Reihe "Die drei !!!". Bei den Kinderfilmen machten "Das Geheimnis der Geisterinsel" sowie verschiedene Barbie-Titel das Rennen, unter den Spielen verzeichnete "Die Elefantenparade" die höchste Ausleihzahl.

Zum Veranstaltungsangebot gehörten regelmäßige Vorlesestunden für Kinder, die Teilnahme an der Sommerleseaktion für Grundschüler unter dem Motto "Auf Spurensuche" sowie an den landesweiten Aktionen "Bookstart" und "lesamol". Es



folgten in buntem Wechsel Angebote für Kindergartenkinder, Grund- und Mittelschüler: Autorenbegegnungen mit Jochen Till und Alice Gabathuler, Märchenlesungen, Workshops, Puppenund Kasperltheater. meinsam mit der Jungschar und dem KFS organisierte die Bibliothek einen Spielnachmittag als Beitrag zum "Schenner Langes". Eine interessierte Zuhörerschaft fanden der Vortrag der Gartenexpertin Martha Canestrini und die Buchvorstellung "Kräuter und Pflanzen nach Sebastian Kneipp", von und mit Hildegard Kreiter. Einen Höhepunkt im Jahresprogramm bildete der Abend mit "Poesie und Musik", dargeboten von Anton Gallmetzer und dem Philomusía-Bläserquintett am Welttag des Buches.

Auch für das heurige Jahr sind bereits mehrere Veranstaltungen fix geplant. Den Auftakt bildete Ende Jänner der Kästner-Abend. Es folgen Workshops mit Katrin Klein, der es ein besonderes Anliegen ist, Kinder für Bücher und das Lesen zu begeistern, Begegnungen mit bekannten Autoren und Persönlichkeiten, so mit Gudrun Sulzenbacher, der freischaffenden Autorin und Referentin für Lesedidaktik, sowie mit dem Geologen, Alpinisten und Buchautor Jochen Hemmleb. Das Theater Zitadelle Berlin führt Ende Mai "Lotta zieht um" als Puppenspiel für den Kindergarten vor.

Die Vorsitzende Monika Gamper Klotzner möchte sich bei dieser Gelegenheit im Namen des Bibliotheksrates sowie des Mitarbeiterteams bei der Gemeindeverwaltung für die entgegengebrachte Wertschätzung sowie für den jährlich gewährten Beitrag bedanken, der gemeinsam mit dem Landesbeitrag die Tätigkeit und den Betrieb der Bibliothek sicherstellt.



Aufmerksame Zuhörer beim Kasperltheater

35 Jahre SBO Schenna

Am 14. Dezember 1980 wurde in Schenna die Ortsgruppe der Bäuerinnen gegründet. Ortsbäuerin war damals Elisabeth Kuen, Ausschussmitglieder waren Hedwig Klotzner, Anna Pircher, Rosa Unterthurner und Annelies Kaufmann. Schon damals wurden Ausflüge, Fortbildungen, Bälle und vieles mehr für die Mitglieder organisiert.

Am 15. Dezember 2015 feierten die Bäuerinnen der Ortsgruppe Schenna ihr 35-jähriges Bestehen. Dazu begann die Jahreshauptversammlung mit einem Wortgottesdienst gehalten von Pfarrer Hermann Senoner und umrahmt von der Frauensinggruppe Verdins. In diesem Rahmen wurden auch die Krippen gesegnet, welche die Teilnehmerinnen des Kurses, mit viel Fleiß

und Geschick im Zeitraum Oktober bis Dezember, gebaut haben. Außerdem freute es die Bäuerinnen sehr, dem Herrn Pfarrer eine Spende von 1000,00 Euro überreichen zu dürfen.

Die Bäuerinnen von Schenna freute es sehr, dass zahlreiche Mitglieder und Ehrengäste an diesem besonderen Nachmittag im Vereinshaus teilgenommen haben und mit Freude den Rückblick auf 35 Jahre SBO Schenna verfolgten. Bei den gezeigten Bildern erinnerte man sich gemeinsam zurück an viele schöne Stunden und Erlebnisse in der Gemeinschaft.

Zum Abschluss wurde vom Innerleiterhof Köstliches aufgetischt und alle konnten bei gemütlichem Beisammensein den Nachmittag ausklingen lassen.



Ortsbäuerin Franziska Pföstl überreicht Pfarrer Hermann Senoner den Scheck



Der Ortsausschuss der SBO mit Waltraud Ladurner Pixner

Vorlesestunde in der Öff. Bibliothek



Habt ihr schon einmal etwas von einem Gespenst gehört, das nicht spuken kann und dazu noch rosa ist? Nein? Na dann, der strenge Direktor der Geisterschule auch nicht! Gustav ist ein kleines, niedliches Gespenst, das natürlich wie alle Gespensterkinder zur Geisterschule gehen muss. Dort lernt er fleißig und interessiert, doch das schaurige Spuken will ihm einfach nicht gelingen -

egal wie oft er es probiert. Der Direktor ist entsetzt und schickt den kleinen Gustav zum Üben in den Verlassenen Turm. Nach dem ersten Schrecken ist es dort aber gar nicht schlimm.

Denn zusammen mit dem Kater Miau macht es sich Gustav im Turm richtig gemütlich...

"Keiner gruselt sich vor Gustav", geschrieben von dem belgischen Autor Guido van Genechten, ist keine klassische Geistergeschichte, sondern eine fröhliche Erzählung von einem Geisterkind, das eben etwas anders ist. Was die beiden gemeinsam erleben und warum Gustav kein normales Gespenst ist, könnt ihr am Samstag, dem 5. März um 10.30 Uhr in der Bibliothek erfahren. Alle Kinder ab vier Jahren und ihre Begleitpersonen sind herzlich zur Vorlesestunde und zum gemeinsamen Basteln eingeladen.

"Der Mensch ist, was er isst" Ludwig Feuerbach

Sind wir doch ehrlich, viele von uns finden es bequemer sich eine Tiefkühlpizza zu machen, statt etwas Frisches zu kochen. Doch die einseitige Ernährung macht sich früher oder später bemerkbar, auch wenn es manchmal nicht offensichtlich ist.

Über die möglichen negativen Folgen und wie man seine Essgewohnheiten positiv verändern kann, möchte die Katholische Frauenbewegung informieren.

Die Ernährungstherapeutin Christine Pföstl wird im Rahmen eines Vortrages das Thema gesunde Ernährung erläutern:

26. Februar 2016 um 19.30 Uhr,
Pfarrsaal von Schenna.

Gutes Tourismusjahr 2015 25. Vollversammlung des Tourismusvereins

Nach der eher mäßigen Saison 2014 reiht sich das Jahr 2015 fast wieder in die erfolgreichen Ergebnisse der vergangenen Tourismussaisonen ein. 166.600 Gästeankünfte, 952.000 Nächtigungen bei etwa 5.900 Gästebetten und 168 Vollbelegungstage sind klare Anzeichen dafür, dass das Jahr 2015 - auch Dank des schönen Wetters - ein positives Tourismusjahr war. Maßgeblich für die Bewertung der zurückliegenden Saison sind jedoch nicht die nackten Ankunfts- und Nächtigungszahlen, sondas wirtschaftliche dern Betriebsergebnis, die Wertschöpfung und damit die Betriebsrentabilität.

Auf der 25. ordentlichen Vollversammlung des Tourismusvereins Schenna am Dienstag, den 19. Jänner 2016, ließen der Präsident Hansjörg Ainhauser und Direktor Franz Innerhofer das abgelaufene Tourismusjahr 2015 im voll besetzten Bürgersaal des Vereinshauses "Unterwirt" nochmals Revue

Der Präsident des Tourismusvereins Schenna, Hansjörg Ainhauser, konnte auf eine erfolgreiche Tourismussaison 2015 zurückblicken.

passieren und gaben einen Ausblick auf die beginnende Saison 2016. Nach der Begrüßung der 220 Mitglieder, Interessierten und Ehrengäste, davon namentlich Pfarrer Hermann Senoner, Bürgermeister Alois Kröll, HGV-Obmann Hansi Pichler, Maresciallo Omar Mazzon, MGM-Präsident Thomas Knoll und MGM-Direktor Thomas Aichner, der Gemeindereferenten sowie aller Vereinsobmänner durch den Präsidenten Ainhauser ernannte die Vollversammlung die Stimmzähler und den Schriftführer. Ein zentraler Punkt der diesjährigen Vollversammlung war das Referat "Schenna zeigt Profil" von Greti Ladurner, Beratung strategisches Marketing und Edith Oberhofer, HGV-Unternehmensberatung.

Schenna als Feriendestination

Schenna als Ort und als Tourismusbetrieb verfügt über ein sehr gutes, ja zum



Über 200 Mitglieder und Interessierte waren der Einladung zur 25. Vollersammlung des Tourismusvereins ins Vereinshaus "Unterwirt" gefolgt.



In seinen Grußworten bedankte sich Bürgermeister Luis Kröll bei Maresciallo Omar Mazzon für die Sicherheit im Ort.



Dr. Franziskus Dosser, Präsident des Aufsichtsrates, dankte dem Verwaltungsrat, dem Direktor und den Mitarbeitern für die gute Zusammenarbeit.

Teil sehr hochwertiges Angebot, allerdings sind auch Angebotsdefizite einige nicht von der Hand zu weisen, wie zeitgemäße Verkehrsverbindungen, öffentliche Parkraum oder Fußwege und Promenaden. Die ständig steigende Zahl der Gästeankünfte bedeutet auch ein höheres Verkehrsaufkommen, überfüllte öffentliche Verkehrsmittel und mehr Bewegung. Der stetige Bettenzuwachs bringt eine große Herausforderung für Schenna in Bezug auf die infrastrukturellen Einrichtungen. Deshalb braucht Schenna den Mut zu Veränderungen, eine klare Profilierung und mehr Qualität als Quantität, so der Präsident und der Direktor in ihren Ausführungen.

Schenna als Bühne für die anspruchsvolle Familie

Nach einem Stärken-Schwächenprofil hat der Vorstand des Tourismusvereins unter der Federführung von Greti Ladurner in mehreren Sit-



"Qualität ist nicht alles, aber ohne Qualität ist alles nichts!" so der Direktor Franz Innerhofer in seiner Schlussbemerkung.

zungen und Workshops die Positionierung von Schenna geschärft und auf folgende zentrale Aussage reduziert: Schenna ist der Lebensund Wirtschaftsraum mit der höchsten Servicequalität in Südtirol. Der gepflegte Ort, terrassenförmig angelegt sonniger Panoramalage über Meran, bildet die perfekte Bühne für die anspruchsvolle Gastfamilie. Die beispiellos präparierten Wanderwege zwischen 350 und 2.700 Meter über dem Meer garantieren aktive Erholung in allen Höhenlagen.

Der Tourismusverein Schenna ist der Innovationstreiber für den Tourismus im Meraner Land und hat die Vorreiterrolle inne, wenn es um Produktentwicklung und Gästebetreuung geht. Alle entwickelten Produkte und Angebote erhöhen die Lebensqualität von Gästen und Einheimischen gleichermaßen und stärken das Profil von Schenna.

Schenna zeigt Profil -Der Mehrwert eines klaren Profils für den Ort und seine Unternehmen

In ihrem Referat zeigte Greti Ladurner die Erfolgskriterien für einen Urlaubsort, wie die Eindeutigkeit des Produktes, den Aufbau einer treuen Fangemeinde, Premium im Preis und eine klare Vorstellung (z.B. Verkehrskonzept) von der Zukunft auf. Schenna muss in Zukunft vor allem in die Kundenorientierung und Lebensqualität investieren, d.h. alle müssen gute Gastgeber sein und die Gastfreundlichkeit neu leben! Auch die Servicequalität darf kein Zufall sein, sondern wie die Marketingberaterin Ladurner sagte: "Wir müssen die Wünsche des Gastes von seinen Augen ablesen!" Der Gast soll in Schenna eine Bühne für seinen Auftritt vorfinden. Dazu zählen ein individuelles Wanderprogramm und Wanderhighlights und qualitative Veranstaltungen, die nicht nur von Gästen sondern auch von Einheimischen besucht werden.

Edith Oberhofer von der HGV-Unternehmensberatung ermutigte die Beherbergungsbetriebe als Partner des Tourismusvereins an der Profilierung mitzuarbeiten. Am Beispiel von Serfaus zeigte sie auf, dass profilierte Orte ihre Gäste kennen und immer Saison (Bikedestination Mallorca) haben. Profilierte Orte wie die Toskana sind Sehnsuchtsorte, wo Gäste nicht nur Urlaub machen, sondern auch leben möchten und profilierte Orte schaffen emotionale Erlebnisse. Oberhofer ermutigte die Gastgeber, die Servicequalität mittels interner Kommunikation zu fördern. selbst Servicekultur auszustrahlen und etwas Besonderes dem Gast zu bieten. Der Tourismus ist ein Gesamtergebnis, welches nur im Zusammenspiel gelingt!

Schenna muss mobil und erreichbar bleiben

Immer mehr Gäste nutzen die Möglichkeit mit Flug, Zug und Bus nach Schenna zu kommen und sind daher auf die öffentlichen Verkehrsmittel in Schenna und Umgebung angewiesen, damit sie die Ausgangspunkte für Wanderungen und verschie-Sehenswürdigkeiten dene erreichen. Die Verkehrsproblematik bei der Engstelle "Dorner" und die Hauptverkehrsader Schenna-Meran sowie der Personennahverkehr stellen Schenna vor eine große Herausforderung, die es gilt - gemeinsam mit der Gemeindeverwaltung - zu lösen. Die Einführung der MeranCard bis Mitte Juni wird zeigen, ob Schenna in den Stoßzeiten zu Ostern und Pfingsten die vielen Fahrgäste befördern kann. Was die Anreisemöglichkeiten betrifft, gibt es Wachstumsmöglichkeiten vor allem bei Bahn, Reisebus und Flugzeug. Aufgrund des guten Zuspruchs im vergangenen Jahr werden die Sonderfahrten "Schenna Express" und der Bustransfer von München nach Schenna auch in dieser Saison angeboten.

Gestaltung des Ortsbildes

Die Pflege und Verbesserung des Wanderwegenetzes, der Naturlandschaft und des gesamten Ortsbildes ist eine der wichtigsten Zielsetzungen. Für den Tourismusverein Schenna ist die Anbindung an das Radwegenetz Passeiertal und Etschtal ein vordergründiges Anliegen und auch die Realisierung eines touristisch optimierten MTB-Angebotes sowie die außerordentliche Instandhaltung der Wanderwege genießen oberste Priorität. Im Jahr 2016 ist die Errichtung von sogenann-Service-Radstationen ten im Zentrum von Schenna und Verdins geplant. Der Präsident Ainhauser dankte Helmut Kofler und seinen Arbeitern für die vorbildliche Pflege der Gartenanlagen und ihre Flexibilität.

"Ihr Auftritt bitte..."

Schenna verfügt über ein sehr vielfältiges Veranstaltungsangebot mit vielen großen und kleinen Events, das entscheidend zur Positionierung von Schenna beiträgt. Der Präsident nahm in seinem Bericht kurz Stellung zu den verschiedenen Highlights, wie den Meraner Frühling, das Festival der Trachten, die Südtirol Classic, den Bauernadvent in St. Georgen u.a.

Für 2016 sind wieder einige neue Events (Südtirol Balance, Kulinarik&Humor mit Thomas Hochkofler, Verdinser Sommerfrische u.a.m.) geplant, welche das Thema "Bühne" spielen.

Ein Großteil dieses Ange-



Ein zentraler Punkt der Vollversammlung war das Referat "Schenna zeigt Profil - Der Mehrwert eines klaren Profils für den Ort und seine Unternehmen" von Greti Ladurner, Beratung strategisches Marketing und Edith Oberhofer, HGV-Unternehmensberatung.

botes ist nur durch die Zusammenarbeit von Sponsoren möglich. In diesem Zusammenhang bedankten sich der Präsident und der Direktor vor allem bei der Raiffeisenkasse Schenna, der Gemeinde Schenna, der Spezialbierbrauerei Forst, Schreyögg Caffè, Classic Fertigung, Back Magic, Rohrer Immobilien, Firma Nägele. Staschitz Goldschmied und Martin Reisen und natürlich bei allen Vereinen für ihre Unterstützung.

Gästeehrungen

Die ständig steigende Zahl der Ehrengäste beweist, Schenna bei den dass Stammgästen weiterhin beliebt ist, so der Präsident rückblickend. Im vergangenen Jahr wurden 730 Gäste für 10jährige, 246 für 20jährige, 144 für 30jährige, 26 für 40 jährige und 1 für 50jährige Urlaubstreue zu Schenna ausgezeichnet. Seit der ersten Ehrung im Jahr 1969 wurden in Schenna 34.818 Nadeln vergeben.

Internet und Social media

Die Internetseiten der einzelnen Tourismusvereine sowie die Internetseite des Tourismusverbandes Meraner Land werden zusammengelegt und zukünftig in einem Dachportal dargestellt. Für Februar 2016 ist der Online-Gang des Dachportals Meraner Land geplant. Auf Facebook hat der Tourismusverein Schenna bereits 27.650 Fans.

2015 wurden für die Seite schenna.com 1.141.397 Besuche verzeichnet sowie 4.676.889 Seiten besucht. Am beliebtesten ist weiterhin die Seite mit den Webcams, gefolgt von der Unterkunftssuche und dem Wetterbericht.

Pressearbeit und Marketing

Seit Jahren arbeitet der Tourismusverein erfolgreich mit der PR-Agentur "Angelika Hermann-Meier" für die Märkte Deutschland und Österreich und fassold kommunication für die Schweiz und Lichtenstein. Der italienische Markt wird von der PR-Agentur Press Way der MGM bearbeitet, 2015 waren 13 Journalisten aus dem deutschsprachigen Raum in Schenna. Im vergangenen Sommer wurden drei neue Schenna-Videos mit der Firma Peer.tv gedreht und bei der Südtirol Classic Schenna 2015 war ServusTV mit einem 25-köpfigen Team am Start.

Tourismusjahr 2015 in Zahlen

2015 war global betrachte ein gutes Tourismusjahr. Im Berichtszeitraum vom 1.1. bis zum 31.12.2015 sind 166.602 Ankünfte und 992.214 Übernachtungen verzeichnet worden. Auffallend ist vor allem die erhebliche Steigerung bei den Gästeankünften gegenüber dem Vorjahr um rund 8,5 %, während die Nächtigungen

um über 5 % zugenommen haben.

Bei einer offiziellen Bettenanzahl von 5.899 beträgt die durchschnittliche Bettenauslastung 168 Tage. Die starke Zunahme der Gästeankünfte bei geringer wachsenden Nächtigungszahlen hat zur Folge, dass die Aufenthaltsdauer nunmehr bei 6 Tagen liegt.

Finanzierung und Bilanz

Der Präsident des Aufsichtsrates, Dr. Franziskus Dosser, berichtete den Mitgliedern, dass das wirtschaftliche Ergebnis 2015 durchaus als gut eingestuft werden kann. Die Einführung der Ortstaxe und die damit verbundene sichere Grundfinanzierung der Tourismusvereine haben sich bewährt. Neben der Ortstaxe sind vor allem die Werbebeiträge der Beherbergungsbetriebe Nichtbeherbergungsbetriebe von großer Bedeutung. Die dritte wichtige Säule ist die finanzielle Unterstützung durch die Gemeinde und die Raiffeisenkasse Schenna. In der Abschlussrechnuna des Tourismusvereins scheinen Einnahmen von 2.202.539,92 auf, die Ausgaben belaufen sich auf 2.174.114,69 Euro – die Bilanz per 31.12.2015 schließt nach Berücksichtigung aller Abschreibungen, Rückstellungen sowie Steuern mit einem Gewinn von Euro 28.425,23 ab.

Bürgermeister Luis Kröll informiert

Für Bürgermeister Alois Kröll ist ein gutes Zusammenspiel von Tourismus und Landwirtschaft und die Zusammenarbeit aller Verbände elementar, um erfolgreich Tourismus betreiben zu können. Allerdings ist auch die Gemeinde gefordert, in Zukunft noch mehr in die Qualität zu investieren, wie z.B. in ein gepflegtes Ortsbild. Primäres Ziel der Gemeindeverwaltung ist die Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes im Zentrum (Schlossweg, Schenna- und Verdinserstraße), die Neugestaltung des Fußgängerbereichs im Oberdorf und in St. Georgen. Auch die Mobilität (Personennahverkehr, Engstelle Dorner) bleibt ein wichtiges Thema für die Gemeindeverwaltung. Nach der Kooperation der Gemeindepolizei Schenna mit Meran und Dorf Tirol appellierte Luis Kröll an alle. sich an die Straßenverkehrsordnung zu halten und das "wilde" Parken im Zentrum zu unterlassen. Der Bürgermeister bedankte sich auch beim Vorstand für die gute Zusammenarbeit und nicht zuletzt bei Maresciallo Omar Mazzon für die Sicherheit im Ort, die eine wichtige Kernkompetenz für die Urlaubs-

Einige touristische Kennzahlen 2015:

Beherbergungsbetriebe	235
Gästebetten	5.899
Nächtigungen	992.214
Ankünfte	166.602
Vollbelegstage	168
Herkunftsländer der Gäste	Deutschland: 79,7% Schweiz: 8,4% Italien: 6% Benelux: 2,0% Österreich: 2,5% andere 1,4%
Aufenthaltsdauer	6,0 Tage
Besucher <u>www.schenna.com</u>	1.141.397
Besucher www.schenna.com	486.728
Schenna-Fans auf Facebook	27.650

Neuordnung der Tourismusorganisationen und Erreichbarkeit

zufriedenheit der Gäste ist.

Für Gemeindereferent Hansi Pichler war 2015 ein span-



An den verschiedenen kulinarischen Thementischen wurde nach der Versammlung noch angeregt diskutiert.

nendes Tourismusjahr. Ein wichtiger Erfolgsfaktor für den Tourismus ist die Erreichbarkeit. "Trotz der steigenden Ankünfte fehlen uns die Touristen, die weiter als 500 - 600 km entfernt wohnen", so der HGV-Obmann in seinem Statement. Südtirol muss erreichbarer werden - per Auto, Bahn und per Flugzeug. Die Fertigstellung des BBT im Jahr 2026 und der Ausbau der Zugstrecke von Mals in die Schweiz sind erste bedeutende Schritte für eine bessere Anreise nach Südtirol und auch der Flughafen ist ein wichtiges Puzzle für die Erreichbarkeit der Feriendestination Südtirol. Mit dem Ausbau des Bozner Flughafens und der Verlängerung der Landebahn könnten größere Flugzeuge mit einer Passagierzahl von knapp 150 Personen starten und landen sowie mit rund 50% mehr Flügen kann ein Zehnfaches an Passagieren nach Bozen gebracht werden. "Mit einem funktionierenden Flughafen ist Südtirol auch in Zukunft ein attraktives Urlaubsland, vor allem für Kurzurlauber und Gäste aus mehr als 600 km Entfernung", unterstrich Pichler die Wichtigkeit eines funk-



Der Frühling und die neue Saison stehen vor der Tür...

tionierenden Regionalflughafens in Bozen und appellierte an alle, dem Flughafen eine Chance zu geben, denn er hat es verdient!

Kurz informierte Hansi Pichler die Vollversammlung über die Reform der Tourismusorganisationen. Mit 1. Januar 2016 sind die Gesellschaften BLS, EOS, SMG und TIS zum Sonderbetrieb IDM Südtirol-Alto Adige zusammengeschlossen worden und als deren Präsident Dr. Thomas Aichner ernannt.

Der Name IDM leitet sich aus drei Begriffen ab, die Programm und Ausrichtung für den neuen Dienstleister Südtiroler Wirtschaft sein sollen: Innovation, Development und Marketing. Die heutigen Tourismusverbände werden aufgelöst und zu drei sogenannten Regionalen Management Einheiten (RME) vereint und die Tourismusvereine werden in der jetzigen Form beibehalten, allerdings wird eine Reduzierung angestrebt.

Kulinarik&Humor

mit Thomas Hochkofler am Mittwoch, 16. März 2016 um 20.00 Uhr Vereinshaus "Unterwirt" Schenna



Der Sarner Schauspieler Thomas Hochkofler tourt seit Jahren erfolgreich als Kabarettist durch die Lande und füllt mit seinen Programmen "Der Hausmeister" und "Fockelotti" die Säle. Zum Comedystar ist Thomas Hochkofler aber auch im Internet avanciert und seine Figuren Joe von Afing, Motschuner Peppn und Herr von Wegen haben eine riesige Fangemeinde in Südtirol und darüber hinaus. Eine Kostprobe davon gibt es beim Schenner Langes 2016. Dazu kredenzt der Schenner Küchenchef Stephan Egger vom Innerleiterhof feine Südtiroler Köstlichkeiten!

Mittwoch, 16. März um 20 Uhr

Einlass und Aperitif ab 19.30 Uhr
Ort: Vereinshaus Unterwirt
Veranstalter: Tourismusverein Schenna
Eintritt: 45,00 € inklusive Getränke und Köstlichkeiten
vom Schenner Küchenchef Stephan Egger
Kartenreservierung: Tourismusbüro Schenna,
Tel. 0473 945669

Nach einer konstruktiven und spannenden Versammlung wünschte der Präsident allen Tourismustreibenden den Mut zu Veränderungen und eine erfolgreiche Saison 2016. Wie schon im vergangenen Jahr waren alle Anwesenden wieder eingeladen "Die kulinarische Liebe zur Schenner Heimat" – au-

thentische kreative Speisen zubereitet von Stephan Egger mit heimischen Produkten – zu probieren. An den verschiedenen "Thementischen" konnten sich Gastwirte noch untereinander austauschen und auch über die Zukunftsidee eines Schenner Gerichtes diskutieren.

Fleißige Ministranten in Verdins

Am vergangenen 1. Adventsonntag wurden in der Pfarrkirche von Verdins-Untertall fünf neue Ministranden in den Dienst der Kirche aufgenommen. Acht ältere Ministranten haben ihren Dienst beendet. Ihnen wurde mit einer Urkunde für die Zeit gedankt, die sie

sich in den Dienst der Kirche gestellt haben.

Es sind dies: Veronika IIImer, Michael Almberger, Sonja Pircher und Mathias Kröll mit 6 Jahren, Martin Pichler und Annamaria Kröll mit 5 Jahren, Franz Pircher und Karin Larch mit 4 Jahren Ministrantendienst.

Schenner Gerichte – eine Zukunftsidee für Schenna ...

Weißburgundersuppe "Erzherzog Johann" mit zimtigen Polsterzipfeln à la Anna Plochl

Anna Plochl's glasierte Champignons-Kalbsvögerln mit Karotte, Sellerie, Ruabenkrautchips und Törtchen von getrockneten Weinbeeren



Diese zwei Gerichte stammen aus dem Kochbuch von Anna Plochl und zählten zu den Lieblingsgerichten von Erzherzog Johann.

Während bei Hof anlässlich offizieller Bankette der französischen Küche Vorrang gegeben wurde, war die Küche der Habsburger betont einfach und reduzierte sich auf saisonale Beigaben. Auch Erzherzog Johann, dessen Lebensstil von Einfachheit geprägt ist, liebte Rind und Kalb und bevorzugte zu festlichen Anlässen Gams und Hirsch. Eines durfte aber niemals fehlen: Wurzelgemüse und Kartoffeln. Er liebte das frische Quellwasser und wenn es einmal Alkohol sein sollte, dann musste es der von ihm geförderte Weißburgunder, ein Welschriesling oder ein ungarischer Tokaier sein.





Carpe Noctem – Wir tanzen in den Frühling

Schulball des Klassischen Gymnasiums & Sprachengymnasiums "Beda Weber" am 5. März 2016 im Kurhaus Meran Finlass ab 19.00 Uhr

Kartenvorverkauf an der Schulstelle Otto-Huber-Straße ab 25. Februar 2016

Nachruf für Roman Öttl



Roman Öttl wurde am 6. Juli 1923 in Gossensaß geboren.

Im Alter von zwei Jahren kam Roman nach Schenna und wurde am Goyen-Hof von Maria und Johann Klotzner als Pflegekind angenommen, seine leibliche Mutter war Katerina Öttl. Im Jahre 1929 wurde er eingeschult, in die italienische Schule, Im Jahre 1931 wurde die neue Pfarrkirche in Schenna eingeweiht, gleichzeitig war auch Firmung, und zwar von drei Jahrgängen, 1921, 1922 und 1923, auch Roman war dabei. Nach dem Schulabschluss arbeitete Roman auf dem Goven-Hof bis ins Jahr 1942. Das war der Beginn eines neuen Lebensweges: am 17. November 1942 wurde er zur Musterung einberufen, welche in Meran im Hotel Bristol stattfand. Dort erhielt er auch sofort die Einberufung in die deutsche Wehrmacht und kam am 17. November 1942 nach Hall in Tirol zu den Gebirgsjägern. Am 21.Februar 1943 wurde Roman nach Sebach bei Villach in Kärnten zur schweren Artillerie versetzt. Am 16. März 1943 kam er nach München zum Funklehrgang, es war eine harte Ausbildung, jeden Tag 9 bis 10 Stunden Unterricht. Am 29. Mai wurde die Einheit nach Bruck an der Mur zum Marschbataillon versetzt. Danach erfolgte die Versetzung an die Front und zwar nach Belserk in Russland, wo er sofort als Funker eingesetzt wurde. Im Jänner 1944 wurde Roman verwundet und kam nach Halle an der Saale ins Militärkrankenhaus. Im März desselben Jahres konnte er das Lazarett wieder verlassen und kam nach Villach zur Garnison. Im Mai 1945 war das Ende des zweiten Weltkrieges, aber die schwere Zeit war noch nicht vorbei. Roman war mit zwei Kriegskameraden auf der Flucht, nach drei Wochen gerieten sie in Gefangenschaft auf der Insel Krim. Am 3. November 1947 wurde Roman aus der Gefangenschaft entlassen und konnte endlich die Heimreise antreten. Die Fahrt in Viehwagonen von Stalingrad bis Innsbruck dauerte 27 Tage. Die Südtiroler Soldaten mussten in Innsbruck auf die Einreiseerlaubnis nach Italien warten. Am 24. Dezember 1947 war es soweit und Roman kam endlich wieder nach Hause nach Schenna. Dies war für Roman das schöns-Weihnachtsgeschenk seines Lebens.

Im Jahre 1948 ist Roman dann wieder der Musikkapelle Schenna beigetreten. Im Jahre 1949 hatte der Ziehvater den Goyen-Hof an Roman überschrieben, welcher ihn dann über 45 Jahre lang bewirtschaftete. Am 11. Mai 1950 heiratete er Rosa Pichler, eine Tochter vom benachbarten Valquinter-Hof. Die Hochzeit fand in Maria Trens statt. Bei der Heimfahrt von der Hochzeit geschah ein Unglück. Die Braut wurde in

Trautmannsdorff "gestohlen" und dabei kam es zu einem Verkehrsunfall. Das Auto hatte sich überschlagen und dabei zog sich die Braut eine Schnittwunde am Kopf zu und musste im Meraner Krankenhaus ärztlich versorgt werden.

Im Jahr 1959 unternahm Roman die ersten Schritte zur Wiedergründung der Schützenkompanie Schenna. Er verschickte an alle Bürger eine Einladung, der Gründung teilzunehmen. Darauf fand im Schennerhof die erste Versammlung zur Gründung der Kompanie statt. Im Jänner 1960 fand die offizielle Gründungsfeier statt.

Am 25. Oktober 1981 wurde die Frontkämpfer-Fahne in Schenna eingeweiht. Roman wurde zum Fähnrich bestellt, eine Aufgabe, die er für 22 Jahre ausübte. Am 20. Februar 1982 wollte Roman mit seiner Frau zur Andreas-Hofer-Feier nach Meran fahren, als plötzlich ein weinendes Mädchen auf sie zukam. Deren Bruder war ins Schwimmbecken Pension Lebenstain gefallen. Es war Rettung in letzter Sekunde: Roman zog den regungslosen Körper des Walter Tschaupp aus dem Wasser und leistete erste Hilfe. Damit rettete er das Leben des jungen Buben.

Im Jahre 1988 hat sich Roman bei der Pfarre für die Wiedereinführung der Herz-Jesu-Prozession Schenna eingesetzt. Als der neue Pfarrer Josef Mittelberger nach Schenna kam, hatte Roman Erfolg. Unter der Bedingung, dass sich alle Vereine an der Organisation beteiligen, wurde die Feier wieder eingeführt. Im Jahre 2010 erhielt Roman von der Schützenkompanie Schenna die Andreas-Hofer-Verdiensturkunde für die

50-jährige Mitgliedschaft in der Schützenkompanie. Am 6. November 2015 verstarb Roman Öttl 92-jährig und wurde am 9. November unter großer Beteiligung der Bevölkerung im Friedhof von Schenna zur letzten Ruhe gebettet.

Terminkalender

29. Februar:

 telematische Weiterleitung der MwSt.-Jahresmitteilung über das Jahr 2015

10. März:

 Einzahlung des Marketingbeitrages für den Monat Februar.

15. März:

 Mitteilung der Anzahl der Übernachtungen an die Gemeinde und Einzahlung der geschuldeten Ortstaxe (Gemeindeaufenthaltsabgabe zur Tourismusförderung) für den Monat März auf das Schatzamtskonto der Gemeinde Schenna.

16. März:

- Einzahlung der im Monat Februar getätigten Steuerrückbehalte auf Vergütungen an Freiberufler, Angestellte, Provisionen und Kapitalerträge mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- MwSt.-Abrechnung für den Monat Februar und eventuelle Einzahlung der Schuld mittels Einheitsvordruck Mod. F24.
- Einzahlung der MwSt.-Restschuld aufgrund der Jahreserklärung 2015 betreffend das Jahr 2015 mittels Einheitsvordruck Mod. F24
- Einzahlung der Sozialversicherungs- und Krankenkassenbeiträge für den Monat Februar an das NISF mittels Einheitsvordruck Mod. F24.

Schwester Lydia Pardeller in Nairobi



Mit der letzten Überweisung konnten Ander Tscholl und Andreas Unterthurner insgesamt 34.200 Euro an gesammelten Spendengeldern für das Projekt

"Hands of Care and Hope" nach Afrika schicken. "Nach dem plötzlichen Tod von Schwester Lydia im November 2012 haben wir nicht mehr daran geglaubt, dass dieses Projekt und damit über 1.000 Kinder aus den Slums von Nairobi eine Zukunft haben", berichten die beiden. Doch mit viel Einsatz und Dank der großzü-

gigen Spendenbereitschaft konnte man das Erbe von Schwester Lydia weiterverwalten und sogar erweitern. Zur Zeit erhalten 1.040 Kinder aus den ärmsten Gebieten Nairobis täglich zwei Mahlzeiten und werden in fünf staatlich anerkannten Volks- und Mittelschulen unterrichtet. "Denn der einzige Weg aus der Armut ist Bildung", war ein Leitsatz von Schwester Lydia in ihrem unermüdlichen Einsatz. diesen Kindern eine Zukunft und eine besseres Leben zu geben.

"Sie wollte, dass wir Lesen, Schreiben und Rechnen lernen, damit wir nicht mehr den Müll durchwühlen müssen, um zu überleben. Wir dürfen sie nicht enttäuschen", sagt Brian mit jetzt fester Stimme. Die Initiatoren möchten sich auf diesem Wege nochmals bei allen bedanken, die dieses Projekt mit ihrer großzügigen Spende so tatkräftig unterstützt haben. Gleichzeitig informieren sie, dass dieses Projekt ab jetzt weiter über die Caritas Bozen unterstützt wird.



Dorfvereine-Schießen 2016

Mit der Preisverteilung wurde das Dorfvereine-Schießen, das in diesem Jahr an den Todestag von Kaiser Franz Joseph vor 100 Jahren erinnerte, abgeschlossen. Insgesamt haben sich 196 Schützinnen und Schützen von 10 bis 80 beteiligt. Sehr erfreulich war die überaus große Anzahl von Kindern und Jugendlichen, die sich in einem Schnupperkurs auf dieses Vereineschießen vorbereiten konnten.

Die Schennaer Jäger erzielten den 1. Rang in der Vereinswertung.



Die Urkunde des erstplatzierten Vereins



Kinder und Jugendliche beim Schnupperkurs

A bissele Frieden!

A bissele Frieden isch a holbe Soch, a bissele Treue – jo dass i nit loch!

A bissele Liebe – und die Tür wieder zua, von allen a bissl – und nor isch a Ruah.

Und ob und zua Christsein, zu an heilign Zeit, bei Tafn und Hochzeit – wegen der Feierlichkeit.

Jo olleweil wieder hearsch viele Leit sogn: a bissl a Christntum muaß der Mensch hobm!

A bissl isch z'wianig, do war i nit zufrieden, jo a jeds kluans Liftl hatt des bissl vertriebm.

Von gonz an kluan Scheitl werd der Ofn nit worm, wersch olleweil friern, bleibsch olleweil orm.

Gedicht verfasst von Frau Waltraud Klocker zur Weihnachtszeit im Jahr 2014. Frau Klocker und ihr Mann Robert aus Längenfeld im Ötztal sind langjährige Gäste im Hotel Sunnwies in Schenna.

Olympischer Kanuslalom Matthias und Jakob Weger erwartet ein spannendes Wettkampfjahr



Die Schenner Brüder Matthias und Jakob Weger haben nach einer kurzen Herbstpause wiederum intensiv mit den Vorbereitungen für die bevorstehende Wettkampfsaison 2016 begonnen. Rund zehn Mal pro Woche wird im Slalomboot, im Kraftraum und bei anderen Ausgleichstrainings wie Laufen oder Trampolinspringen trainiert. Dabei macht macht das Slalomtraining mit den 8 kg leichten Karbon-Kajaks am meisten Spaß, und Dank spezieller Ausrüstung kann auch an kalten Wintertagen effizient gepaddelt werden. In der letztjährigen Wettkampfsaison hatten gleich drei SCM-Athleten den Sprung in die Nationalmannschaft geschafft: Jakob Weger, Matthias Weger und Michael Luther.

Der größte Saisonerfolg 2015 des siebzehnjährigen Jakob war zweifelsohne der Gesamtsieg beim Junioren-Europacup, den er mit nur einem Punkt Vorsprung nach sechs Rennen in Slowenien, Krakau und Tschechien erringen konnte.

Sein Bruder Matthias (20),

der bekanntlich im österreichischen Slalomkader mitfährt, überzeugte während der abgelaufenen Saison durchwegs mit respektablen Leistungen. Sowohl bei der U23-WM in Brasilien als auch beim EM-Finale in Krakau belegte Matthias ausgezeichnete Ränge, zudem holte er den Gesamtsieg beim Internationalen Slalom von Klagenfurt und beim Europacup in Krakau. Bei der Junioren-EM in Krakau ist es Jakob wegen einer plötzlichen Grippeerkrankung leider nicht gelungen, seinen Europameister-Sieg vom Vorjahr zu wiederholen. Dennoch, die drei Südtiroler konnten wieder wertvolle Erfahrungen sammeln, so auch "Newcomer" Michael Luther, der erstmals in die italienische Mannschaft einberufen worden war.

Für 2016 steht eine äußerst intensive und spannende Wettkampfsaison bevor. Im Fokus stehen Welt-und Europameisterschaften, Welt-und Europacup sowie die sicherlich sehr umkämpfte Qualifikation für die Olympischen Sommerspiele,

welche im August in Rio de Janeiro stattfinden. Die verschiedenen Ausscheidungswettkämpfe finden im April, Mai und Juni statt. Auch der Meraner Slalom am letzten Mai-Wochenende ist eines dieser Quali-Bennen

beginnenden lm Wettkampfjahr bieten sich für die die Brüder Jakob und Matthias Weger gute Chancen bei mehreren "großen" Wettkämpfen Spitzenplätze zu erreichen. Und wie sieht es mit Olympia 2016 aus? Für die Olympiade in Rio gibt es im Kanuslalom pro Nation und Kategorie nur einen einzigen Startplatz. Also werden sich mehrere Top-Athleten um diesen Platz regelrecht reißen, sowohl in Italien wie in Österreich. In Italien tritt zudem der amtierende Olympiasieger von London 2012, Daniele Molmenti, für Rio noch einmal an. Matthias und Jakob werden sicherlich versuchen das Beste zu geben, auch wenn es sicherlich sehr schwierig wird, ein "Olympia-Ticket" zu erringen.

Für Jakob und Matthias heißt es also, sich für die bevorstehende Saison weiterhin zielstrebig und optimal vorzubereiten und dennoch die nötige Lockerheit zu bewahren. Zunächst steht Ende März ein zweiwöchiger Trainingsaufenthalt in Dubai im Wildwasser Park "Wadi Adventure" auf dem Programm.

Besitzer gesucht!

Auf dem Weg vom Egger zum Zmailer trifft man als Wanderer auf dieses Wegkreuz, welches als "Branntegger-Kreuz" bekannt ist. Wind und Wetter und der Zahn der Zeit haben diesem Kleindenkmal in den letzten Jahren arg zugesetzt; es müsste dringend renoviert werden. Der Verein für Kultur und Heimatpflege, der diesbezüglich angespro-

chen wurde, wäre bereit - in Absprache mit dem Besitzer - das Wegkreuz aufrichten zu lassen. Leider konnte bis jetzt nicht in Erfahrung gebracht werden, wem es gehört. Deshalb sucht der Verein über die Dorfzeitung nach dem Besitzer dieses Wegkreuzes, der sich gerne mit einem der Ausschussmitglieder des Vereins in Verbindung setzen kann.



112. Jahreshauptversammlung der FF Verdins Alois Prünster und Franz Kofler zu Ehrenmitgliedern ernannt

Kommandant Georg Almberger konnte bei der 112. Jahreshauptversammlung FF Verdins, am 15. Jänner 2016 42 aktive Wehrmänner, 3 Wehrmänner außer Dienst bzw. Ehrenmitglieder, den Bürgermeister Luis Kröll, den Bezirksfeuerwehrpräsidentstellvertreter Erwin Kuppelwieser, den Abschnittsinspektor Sepp Spechtenhauser, den Kommandantstellvertreter von Schenna Hans Pircher und den Kommandant von Tall Konrad Mair begrüßen. Mit einem kräftigen Gut Heil eröffnete der Kommandant seinen Rückblick auf das vergangene Jahr. Im abgelaufenen Jahr gab es 15 Technische Einsätze, eine Suchaktion und einen Fehlalarm zu verzeichnen. Bei über 40 Übungen haben sich Verdinser Feuerwehrleute für den Ernstfall vorbereitet. Dabei bedankte er sich bei den Gruppenkommandanten für die Abhaltung der vielen Übungen. Der Kdt. bedankte sich auch bei den Wehrmännern, welche bei den Übungen nie oder kaum gefehlt haben. Bei vielen sportlichen Wettkämpfen auf Orts-, Bezirkund Landesebene erzielten Verdinser Feuerwehrleute beachtliche Erfolge. Mehrere Mitglieder bildeten sich in der Landesfeuerwehrschule in Vilpian weiter.

Nach der Verlesung des ausführlichen Tätigkeitsberichts durch den Schriftführer Thomas Kröll lieferte der Kassiers Florian Pichler einen detaillierten Kassabericht. Die Gerätewarte Reinhard Holzeisen, Gottfried Hertscheg und Hannes Kaufmann berichteten über die Situation der Geräte und Fahrzeuge der FF Verdins. Geehrt wurden für 25-jähri-



V.I.: die Geehrten für 25 Jahre Mitgliedschaft Thomas Kröll, Andreas Kaufmann und Heinrich Pircher

ge Mitgliedschaft Heinrich Pircher, Andreas Kaufmann und Thomas Kröll. Das Abzeichen in Gold bekamen Oswald Pircher und Georg Hertscheg, sie erhielten als Dank und Anerkennung Florianistatue. Der Höhepunkt dieser Jahreshauptversammlung war die Ernennung neuer Ehrenmitgliedern und die Aufnahme neuer Mitglieder. Franz Kofler, welcher 20 Jahre und Alois Prünster, welcher 15 Jahre im Komitee tätig war, wurden als Ehrenmitglieder ernannt. Hannes Holzeisen

V.I.: die neuen Ehrenmitglieder Alois Prünster und Franz Kofler

wurde in die Feuerwehr neu aufgenommen.

Bürgermeister Luis Kröll überbrachte die Grüße der Gemeindeverwaltung lobte die gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und die vorbildliche Arbeit der FF Verdins, welche im Dorf einen großen Stellenwert hat und für den Zivilschutz eine sehr wichtige Funktion ausübt. Er gratulierte den neuen Ehrenmitgliedern und dankte für ihre geleistete Arbeit in der Feuerwehr. Außerdem gratulierte er den Geehrten für 40 Jahre und



V.I.: die Geehrten für 40 Jahre Mitgliedschaft Oswald Pircher und Georg Hertscheg

für 25 Jahre Mitgliedschaft in der FF Verdins. Diese Ehrungen bekommt man nicht geschenkt, sondern man muss sie hart erarbeiten. Dem Jung-Feuerwehrmann wünschte er viel Freude und Kameradschaft bei der Feuerwehr.

Kröll bedankte sich auch, dass die FF Verdins immer bemüht sei durch verschiedene Veranstaltungen auch selber für ein wirtschaftliches Einkommen zu sorgen. Er bedankte sich bei dem Bezirkspräsidenten für die umsichtige Führung der Feuerwehren im Bezirk. Abschließend wünscht der Bürgermeister der Wehr ein Gutes Jahr mit viel Idealismus, Kameradschaft und wenig Einsätzen.

Bezirkspräsidentstellvertreter Erwin Kuppelwieser überbrachte die Grüße des Bezirksfeuerwehrverbandes stellte sich kurz vor und dankte der Feuerwehr für ihre Tätigkeit. Besonders dankte er für die gut vorbereitete Vollversammlung, für die genauen und detaillierten Berichte, und die gut organisierten Übungen. Die Feuerwehr ist eine unverzichtbare Institution im Lande, "das gute Ansehen, das wir uns mit Fleiß erarbeitet haben, gilt es jetzt zu bewahren und noch auszu-



Jungfeuerwehrmann Hannes Holzeisen

bauen". Weiters bedankte er sich für den Besuch der Schulungen und Weiterbildungen, welche in der modernen Zeit mit vielen neuen Technischen Hilfsmitteln und versicherungstechnisch unverzichtbar geworden sind. Auch die Entscheidung zum Ankauf neuer Geräte muss aut durchdacht werden. Er gab bekannt, dass das Funknetz im Land in den nächsten Jahren digitalisiert werden wird. Kuppelwieser

gratulierte und bedankte sich bei den Geehrten für ihren Einsatz bei der Feuerwehr. Außerdem bedankte er sich beim Abschnittsinspektor und beim Bürgermeister für die gute Zusammenarbeit und die finanziellen Beiträge. Kommandantstellvertreter der FF Schenna Hans Pircher bedankte sich für die Einladung. Er entschuldigte Kommandant Klaus Pföstl und bedankte sich für den Beitrag für die Jugendfeuer-

wehr. Pircher berichtete kurz über die Jugendfeuerwehr und bedankte sich bei Florian Kaufmann für das Training. Er dankte für die gute Zusammenarbeit unter den Feuerwehren in der Gemeinde

Kommandant der FF Tall Konrad Mair bedankte sich für die Einladung und für die gute Zusammenarbeit, die gemeinsamen Übungen mit der Gruppe Untertall und für die Bereitstellung des Platzes vor dem Gerätehaus zur Abhaltung des Sommerabends der Gruppe Untertall.

Nach einigen Wortmeldungen und Anfragen beendete der Kommandant Georg Almberger mit einem Dank an alle mit dem Wahlspruch der Feuerwehr "Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr" die diesjährige Jahreshauptversammlung. Anschließend gab es noch ein schmackhaftes Abendessen.

Winterausflug der Volksbühne Schenna

Am Samstag 16. Jänner 2016 startete die Volksbühne Schenna bereits um 7.30 Uhr zum jährlichen Winterausflug ins verschneite Ahrntal. Insgesamt nahmen 17 "Theaterer" teil und freuten sich aufs bevorstehende Wochenende. Unterwegs wurde am Kronplatz das neue Messner Mountain Museum Corones besichtigt. Anschließend wärmten sie sich im nahegelegenen Restaurant auf, da bei minus 14 Grad der kurze Rückweg vom Museum zur Bahn schon einiges abverlangte. Zum Mittagessen fuhr man weiter nach St. Lorenzen zum Restaurant Saalerwirt in die Ortschaft Saalen, um die typische Ahrntaler Kost zu probieren. Daraufhin gings

weiter nach Sand in Taufers zum Bezug der Zimmer im Hotel Alpinum. Nach einer kurzen Verschnaufpause fuhren die Teilnehmer nach Weißenbach. Von dort wurde in traumhafter Winterlandschaft zur Marxeggeralm auf 1.765 m Meereshöhe gewandert. In der gemütlichen Stube wärmte man sich erneut auf und bei einem köstlichen Abendessen kamen schließlich alle wieder zu Kräften. Natürlich durfte das "Melchermuas" aus einer Gemeinschafts-Pfanne nicht fehlen. Nach einem geselligen Beisammensein stand am Abend einer Abfahrt auf der beleuchteten Rodelbahn nichts mehr im Wege. Mit unterschiedlich viel Schwung und großer "Gau-



Wanderung durch das verschneite Ahrntal



Schenner Theaterleute bei ihrem Winterausflug im Messner Mountain Museum Corones

di" gings hinunter ins Tal. Der späte Abend fand noch in der geöffneten Hotelbar einen gemütlichen Ausklang. Der Eine und der Andere ließ es sich natürlich nicht nehmen und testete auch das Nachtleben im Après-Ski "K1" in Reischach. Nichts desto trotz waren am nächsten Morgen beim Frühstück alle wieder munter, und gut gelaunt gings nach Rein in Taufers zu einer internationalen Alpinen Grill & BBQ-Veranstaltung im Schnee. Diese fand jedoch bei den Schenner Theaterern nur kurzes Interesse und so wanderten sie zur Jausenstation Säge. Dort verbrachte man ein paar gemütliche Stunden bei Kartenspiel und

einem "Ratscherle". Retour zum Bus ging es am frühen Nachmittag erneut nach Sand in Taufers zum Besuch des Lustspiels "Dem Himmel sei Dank" der Heimatbühne Taufers. Im vollen Bürgersaal wurde mit viel Abwechslung, spannenden Szenen und Humor ordentlich gelacht. Mit diesem tollen Stück der Theaterkollegen fand der Ausflug einen schönen Abschluss.

Bei dieser Gelegenheit möchten die Theaterleute noch auf das Stück "Der Meisterboxer" hinweisen, das im Rahmen des "Schenner Langes" zur Aufführung gelangt, und freuen sich wieder auf eine rege Teilnahme der Dorfbevölkerung.

Segnung des neuen Aufenthaltsraumes im Altersheim Schenna durch Pfarrer Hermann Senoner

Das Altersheim Schenna verfügt nun über einen schönen, geräumigen und lichtdurchfluteten Aufenthaltsraum.

Die Gemeindeverwaltung lud am Freitag, den 29. Jänner zu einem besonderen Nachmittag ins Altersheim von Schenna. Auf dem Programm stand die Heilige Messe im Zeichen des "Patrons des Altersheimes Schenna" des HI. Freinademetz, welcher an diesem Tag als Tagesheiliger im Kirchenkalender gefeiert wird, sowie die Segnung der neuen Räumlichkeiten.

Pfarrer Hermann Senoner feierte die Hl. Messe in berührender Weise mit Einbindung der 21 Altersheimgäste. Viele waren gekommen, um der Hl. Messe und der Segnung der neuen Räumlichkeiten beizuwohnen, Verwandte, Freiwillige und Ehrengäste.

Bürgermeister Alois Kröll begrüßte den Herrn Pfarrer, die Altersheimbewohner. die Freiwilligen, Vertreter der an Bau und Einrichtung beteiligten Firmen und die Ehrengäste, darunter Gemeinderäte. Gemeindereferenten, Gemeindearzt Dr. Peter Grüner, Altbürgermeister Albert Pircher und Alt-Sozialreferent Albert Haller. Er wünschte den Heimbewohnern viel Freude mit den neuen Räumlichkeiten und bedankte sich bei Heimleiterin Almira Frljak und beim Direktor der Sozialdienste Florian Prinoth für die gute Führung des Hauses. Sein besonderer Dank galt dem zuständigen Gemeinderat Stefan Wieser für seinen Einsatz um Finanzierung und Begleitung während der Bauphase des Aufenthalts-



Heimgäste und Ehrengäste während der Hl. Messe am Festtag des Hl. Freinademetz



Innenaufnahme der neuen Räumlichkeiten

aumes.

Gemeinderat Stefan Wieser berichtete, dass der ursprüngliche Aufenthaltsraum einfach zu beengt war und die Terrasse, welche vorher

bestand, von den Altersheimbewohnern kaum genutzt wurde, so dass sich eine Erweiterung über die bestehende Terrasse anbot. Von Anfang September 2015



Bürgermeister Alois Kröll, Gemeindearzt Dr. Peter Grüner, Heimleiterin Almira Frljak und Gemeindereferent Hansi Pichler

bis Anfang November 2015 wurden die Arbeiten durchgeführt. Die Heimbewohner wurden auf die anstehenden Unannehmlichkeiten während des Baues von der Heimleitung und den Mitarbeitern behutsam vorbereitet.

Folgende Firmen und Techniker wurden vom Gemeindeausschuss beauftragt und waren an der Verwirklichung der Erweiterung des Altersheimes beteiligt. Die Planungs- und Baukosten beliefen sich auf rund 167.000 Euro.

- Arch. Dr. Wilfried Menz, Arch. Dr. Claudia Gritsch (Projektierung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheitskoordination der Umbauarbeiten am Altersheim Schenna)
- Ingenieurgemeinschaft Fischer & Giralt (Verifizierung des Ausführungsprojektes)
- Geom. Günther Kofler (Aktualisierung der Gebäudekatastermeldung)
- Ing. Torggler Karlheinz & Arch. Innerhofer Greti (Statische Kollaudierung)
- Holzbau Brida GmbH (Bau)
- Firma Handgruber Peter (Spenglerarbeiten)
- Firma Plank Heinrich GmbH (Malerarbeiten)
- Firma Luis Egger GmbH (Arbeiten für die Heizungsanlage)
- Firma Elektro Klotzner Hansjörg (Arbeiten für Elektro- und Beleuchtungsanlagen)
- Die Einrichtung im Aufenthaltsraum lieferte die Firma Resch Möbel.
- Die Südtiroler Landesverwaltung hat die Erweiterung mit Beiträgen von €114.000 für den Bau und €20.000 für die Einrichtung unterstützt.

Gemeinderat Wieser betonte in seinen Ausführungen, dass mit der Erweiterung wieder ein kleiner Schritt hin



Pfarrer Hermann Senoner zelebriert die Hl. Messe und segnet den neuen Aufenthaltsraum

zu mehr Wohnqualität erreicht wurde. Hier gebührt allen Planern und beteiligten Firmen ein großes Dankeschön. Die Leichtigkeit der Holzkonstruktion, die freien großen Fenster, durch welche reichlich Licht einströ-

men kann – ein Haus mitten im Dorfgeschehen – ein schönes Haus – nicht zu groß – mit 21 Einwohnern hat es fast noch familiären Charakter. Noch viel wichtiger als die Mauern sind aber die Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter, die hier Tag und Nacht für die Heimbewohner ihren Dienst verrichten, genau so wie Gemeindearzt Dr. Peter Grüner und die vielen Freiwilligen – ihnen gilt ein aufrichtiger Dank seitens der Heimbewohner, der Gemeindeverwaltung und der Sozialdienste der Bezirksgemeinschaft.

Das wichtigste aber, betonten Bürgermeister Kröll und Gemeinderat Wieser, sind die Heimbewohner. Im Namen aller Anwesenden wünschten sie, dass sie sich wohlfühlen sollen im schönen Altersheim in Schenna. Heimleiterin Almira Frljak lud abschließend alle Anwesenden zu einem kleinen Umtrunk ein, um auf das gelungene Werk anzustoßen.



Gemeinderat Stefan Wieser spricht über Planung und Realisierung des neuen Aufenthaltsraumes.

Tag der Senioren im Bürgersaal von Obertall

Am Sonntag, 10. Jänner 2016 lud die Pfarrgemeinde von Tall die Senioren ab 60 Jahren zum Tag der Senioren in Obertall mit Hl. Messe und anschließendem gemütlichen Beisammensein im Bürgersaal von Tall ein.

Die Einladungen wurden wiederum von den Sternsingern, begleitet vom Pfarrgemeinderatspräsidenten Florian Mair, von Haus zu Haus getragen. Eine herzlichere Form der Einladung kann man sich wohl kaum vorstellen. Dass so viele Senioren der Einladung Folge leisteten, ist Zeichen der Wertschätzung auch den Senioren gegenüber der Pfarrgemeinde und Ausdruck der Freude, dass sich die Pfarrgemeinde der Senioren annimmt.

Ein berührendes Gedicht von Maridl Innerhofer sollte

den Senioren von Tall eine große Freude bereiten.

Spate Sunn ban Untergian ziacht seidige Schleier noch de fourzua blower wearn --de fliaßn ibern Pichl, Feld und Wold und afn frischn Schnea kannsch sie gor knistern hearn.

Entn ibern Boch in oltn Houf weard longsum Feirum gmocht wia aniedn Tog, an Winter long, a Lebn long --- und schuanla kimmp die Nocht die Ruah, der Friedn --- und wenn des Bild a triag haint hots mi glicklich gmocht!



PGR-Präsident Florian Mair begrüßt Senioren und Ehrengäste.

Die Heilige Messe wurde wie schon im Vorjahr um 11.30 Uhr von Pfarrer Hermann Senoner in der Pfarrkirche St. Johannes und Paulus in Obertall zelebriert. Gestärkt mit dem Hl. Sakrament der Kommunion und guten Gedanken aus der Hl. Messe begaben sich die Senioren zum Bürgersaal von Tall. Pfarrgemeinderatspräsident Florian Mair begrüßte die Seniorinnen und Senioren,

den Direktor der Raiffeisenkasse Schenna Hermann Raich, Gemeinderat Stefan Wieser, Raika-Aufsichtsratsmitglied Robert Verdorfer sowie die Vizeobfrau des KVW Erika Öttl. Sein Dank erging an die Raiffeisenkasse Schenna, welche den Seniorentag in Tall gesponsert hat. Auch Diakon Hermann Pirpamer war mit seiner Ehefrau gekommen, was die Senioren freute.



Die Senioren von Tall freuen sich auf den Seniorentag.

Sein besonderer Gruß galt Herrn Pfarrer Hermann Senoner, welcher seine Hochschätzung für die Senioren zum Ausdruck brachte. Nach einem Tischgebet wurden die herrlichen Speisen aufgetragen. Freiwillige Helferinnen und Helfer sorgten für die Dekoration des Saales, die Zubereitung des Essens und die Bedienung. Es fehlte an nichts.

Der Direktor der Raiffeisenkasse Hermann Raich nutzte die Gelegenheit, sich den Senioren von Tall vorzustellen und gratulierte Herrn Anton Gilg zu seinem 75. Geburtstag mit einem kleinen Präsent der Raiffeisenkasse Schenna.

Die köstlichen Speisen wurden im Bürgersaal selbst zubereitet und auf die festlich gedeckten Tische aufgetragen. Als krönenden Abschluss wurde Kaffee und Kuchen serviert. Bei angeregten Gesprächen und einem Karterle verging der Nachmittag wie im Fluge.

Die Pfarrgemeinde Tall wünscht allen Senioren viel Glück, Gesundheit und Gottes reichen Segen und bedankt sich bei allen, die mitgearbeitet haben, um den Tag der Senioren so schön zu gestalten.



Direktor Hermann Raich gratuliert Anton Gilg zum 75. Geburtstag.



Gern gesehener Gast bei den Senioren von Tall – Pfarrer Hermann Senoner



Freundliche Bedienung Siglinde und Hanni



Ein Blick in die Küche

Faschingsfeier im Altersheim von Schenna

Am Unsinnigen Donnerstag fand eine lustige Faschingsfeier im Altersheim statt. Der Saal war schön geschmückt, die Heimgäste in tollen Kostümen erschienen – und wer Freude daran hatte, wurde bunt geschminkt. Mitarbeiter und Freiwillige hatten sich mächtig ins

Zeug gelegt und einen lustigen Faschingsnachmittag organisiert.

Zum Tanz und zur Unterhaltung spielten Anna und Walter Kaufmann. Die Musikkapelle Schenna überraschte die Heimbewohner mit zackiger Marschmusik.



Die Musikkapelle Schenna spielt zackige Marschmusik.



Walter und Anna spielen zum Tanz.



Auch im Altersheim wird das Tanzbein geschwungen.



Altersheimgäste und Mitarbeiter in Faschingslaune





Preiswatten der Raiffeisenkasse Schenna

Am Freitag, den 29. Januar 2016 fand das traditionelle Preiswatten der Bank heuer im Restaurant "Tannerhof" statt. Wie immer wurden jetzige und ehemalige Mitarbeiter, Verwaltungs- und Aufsichtsräte sowie Ehrengäste zum gemeinsamen Kartenspielen eingeladen. Der Organisator Heinrich Dosser konnte heuer 28 Watter begrüßen. Vor dem gemeinsamen Abendessen wurden die Spielerpaare zusammengelost und anschlie-Bend ging es ans Watten, um in vier Spielen das beste Team zu ermitteln. Heuer konnte sich ein neuer Spieler behaupten: so fuhr der neue Filialleiter Ulrich Schweitzer mit seinem Partner Mathias Dosser-Farmer den Sieg ein und beide konnten einen Geschenkskorb mit nach Hause nehmen (80 Punkte und 47 Gegenpunkte). Der Obmannstellvertreter Stefan Unterthurner und Simon Oberrauch mussten sich trotz aller gewonnenen Spiele und auf Grund eines einzigen Gegenpunktes mit dem zweiten Platz zufrieden geben (80 Punkte und 48 Gegenpunkte). Dritte wurden Johann Prunner und

Josef Thaler (73 Punkte). Die Preisverteilung wurde vom Obmann Stefan Klotzner vorgenommen, welcher sich bei den Wirtsleuten für die gute Verpflegung und bei den Gönnern für die Bereitstellung der Preise bedankte

Die strahlenden Sieger beim heurigen Preiswatten der Raiffeisenkasse Schenna: Ulrich Schweitzer (links) und Mathias Dosser-Farmer



Raiffeisenkasse Schenna informiert



Graphometrische Unterschrift

der <u>1. Schritt</u> in Richtung **Digitalisierung**

Mit 2016 führt die Raiffeisenkasse Schenna die "graphometrische" Unterschrift ein. Beginnend mit Buchungsbelegen am Schalter, werden schrittweise auch Verträge und andere Dokumente elektronisch unterzeichnet und digital archiviert.

Mittels eines elektronischen Stiftes wird die Unterschrift auf einem Tablet (berührungsempfindliche Oberfläche – <u>siehe Bild</u>) angebracht, vom Bank-Mitarbeiter kontrolliert und durch ein Verschlüsselungsprogramm gesichert archiviert.

Vorteile:



- Spart Papier und schont nachhaltig unsere Umwelt
 - (Tinte, Toner, Plastik = Reduzierung CO²-Ausstoß)
- Schnellere, effizientere und umweltschonende Wiederverwendung (keine unnötigen Kopien von Kopien)
- > Einfache und sichere Aufbewahrung
- Kostenersparnis für Kunden bei Sucharbeiten archivierter Dokumente
- Bereitstellung der Dokumente über mehrere Kanäle - im Zentrum steht der Kunde (Multikanalität)

IMPRESSUM: "Dorfzeitung Schenna" Eigentümer und Herausgeber: Dorfzeitung Schenna, Wiesenweg 3, 39017 Schenna Eingetragen beim Landesgericht Bozen mit Dekret vom 28.08.1992, Nr. 8469. - Versand im Postabonnement, Art. 2, Absatz 20/C, Gesetz 662/96, Filiale von Bozen

Druck: MEDUS, Meran, Georgenstr. 7/a Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes: Dr. Martha Innerhofer

Redaktion: Dr. Walter Innerhofer Josef Innerhofer Hermann Orian Elisabeth Flarer Dosser Dr. Andreas Dosser Stefan Wieser Elisabeth Thaler

Burgi Waldner Erscheint monatlich, Redaktionsschluss jeden ersten Samstag im Monat.

Abgabe von Berichten samt Bildern und Bildunterschriften bei den Redaktionsmitgliedern. Es wird keine Werbung veröffentlicht. Eingesandte Bilder werden nur auf Anfrage zurückerstattet. Die Redaktion behält sich vor, Einsendungen zurückzuweisen, zu kürzen und zu korrigieren. Digital erarbeitete Unterlagen sind erwünscht. E-Mali: dorfzeitung@schenna.com

Copyright: Alle Rechte bei Dorfzeitung Schenna, sofern nicht ausdrücklich anders angeführt.



Bei der Umstellung stehen Ihnen selbstverständlich gerne unsere Mitarbeiter am Schalter unterstützend zur Seite!



Dorfvereineschießen der Eisstockschützen

Auch heuer kam der neue Modus mit dem Lattlschießen beim Dorfvereineschießen der Stockschützen wieder gut an. Vom siebten bis zum neunten Jänner haben 75 Teilnehmer für 21 Mannschaften auf dem Eisplatz in Valquint um Punkte auf das Lattl gekämpft.

An den beiden ersten Abenden war der Andrang groß. Am dritten Tag wurde bereits nachmittags gespielt, wo es wegen des Regens gemütlicher zuging. Trotzdem waren bis kurz vor Schluss alle drei Lattln besetzt. Sieger wurden die Hefe Brothers 1 mit einer Mannschaftswertung

von 264 Punkten ganz knapp vor der Musikkapelle mit 263 Punkten. Die FF Verdins 1 belegte mit 250 Punkten den dritten Platz. In einer Serie erzielte Erwin Trenkwalder (Bild) vom Blauen Zeppin mit 98 von 110 möglichen Punkten das beste Ergebnis, gefolgt von Oskar Pircher (94/110) und Josef Gasser (92/110) für die Musikkapelle sowie Josef Kofler (92/110) für die Volkstanz.

Die Eisstockschützen bedanken sich für die rege Teilnahme und hoffen auch im nächsten Jahr wieder auf ein erfolgreiches Dorfvereineschießen.



Erwin Trenkwalder in Aktion, mit 98 von 110 möglichen Punkten erzielte er das beste Ergebnis des Turniers!

Tätigkeit der Eisstockschützen

Am 28. November 2015 fand im Gasthof Tiefenbrunn die 48. Jahreshauptversammlung der Sektion Eissport im Sportclub Schenna statt. Das Sportjahr 2014/15 wurde sehr erfolgreich abgeschlossen.

Der Start für 2015/16 war gleich wieder erfolgreich. Bei den Landesmeisterschaften der Jugend U19 erkämpften sich Roland und Alexander Gasser im Mannschaftsspiel als Spielgemeinschaft Schenna/Naturns/Rodeneck die Silbermedaille. Bei den Italienmeisterschaften am 24. Jänner belegte die glei-

che Spielgemeinschaft auch den 2. Platz und hat somit den Vize-Italienmeistertitel des Vorjahres verteidigt. Alexander Gasser nahm auch an den Landes- und Italienmeisterschaften im Einzelbewerb teil und wurde bei der Landesmeisterschaft Sechster.

Die Weitschützen erbrachten die gewohnten guten Platzierungen. Bei den Ranglistenturnieren belegte Thomas Pichler jeweils den 1. Platz und Alexander Gasser in der U16 den 2. Platz. Am 26.12.15 verteidigte Thomas bei der Italienmeisterschaft mit den Weiten von 150,45 und 143,88 Metern seinen Titel und wurde mit Gold belohnt. Alexander verbesserte sich zum Vorjahr auf Platz 2 und ging mit Silber nachhause. Markus Gasser belegte in der Serie B den 6. Platz (Bild). Thomas und Alexander haben sich damit für die EM und WM am Ritten qualifiziert.

Weiters haben die Schenner

Athleten an verschiedenen Turnieren teilgenommen. Bei der Bezirksmeisterschaft Einzel hat sich Markus Gasser mit den 6. Platz für die Serie B qualifiziert. Auch der Eislaufkurs vom 2.–05. Jänner 2016 wurde wieder gut besucht und 19 Kinder konnten beim anschließenden Schaulauf mit den Tänzern von Meran ihr Können zum Besten geben.



Gold und Silber bei der Italienmeisterschaft der Weitschützen, Silber für Alexander Gasser, Gold für Thomas Pichler und Platz 6 für Markus Gasser

Flieg-Kreuz im Schenner Oberdorf

Es waren gar einige aufmerksame Leser, die das Wegkreuz, das in der Jänner-Ausgabe der Dorfzeitung als "besonderes Bild" abgebildet war, erkannt haben. Es handelt sich dabei um das Flieg-Kreuz im Schenner Oberdorf. Der Standort des Kreuzes - wie wir ihn heute kennen - weicht geringfügig von jenem auf der historischen Aufnahme von Franz Klotzner sen. ab. Vielleicht musste beim Ausbau der Flieg-Gåss zur St.-Georgen-Straße ein neuer Platz für das Kreuz gefunden werden. Die Landschaft im Hintergrund, auf der man bei genauem Hinsehen den Florer-Hof erkennen kann, lässt jedoch keinen Zweifel, dass es sich hier um das Kreuz an der Auffahrt zur Mostrager Fliege handelt.



Rai-Fernsehgebühr heuer erst im Juli über die Stromrechnung zu bezahlen

In den Terminkalender unserer Dorfzeitung vom Jänner 2016 hat sich leider ein Fehler eingeschlichen: Die Radio- und Fernsehgebühr ist heuer nicht bis 1. Februar einzuzahlen, sondern wird erst im Juli zusammen mit der Stromrechnung eingehoben. Die Verbraucherzentrale Südtirol teilt dazu folgendes mit:

Tagtäglich werden die Beratungsstellen der Verbraucherzentrale Südtirol (VZS) von zahlreichen Bürgerlnnen kontaktiert, die mehr über die Bezahlung der Rai-Fernsehgebühr wissen möchten. Dabei ist zu unterstreichen, dass diese nicht wie jedes Jahr Ende Jänner fällig ist, sondern ab Juli 2016 mit

der Stromrechnung in Raten eingehoben wird und auf 100 Euro jährlich reduziert wurde.

Leider ist die zur Verfügung gestellte Information ungenügend. Während in anderen Jahren im Jänner eine Kampagne für die Bezahlung der Fernsehgebühr in den Rai-Programmen lief, wird die Reform der Einhebung der Fernsehgebühr nicht entsprechend und in dem Maße kommuniziert. Über die Gebühren-Infonummer "Risponderai", 199123000 können Auskünfte eingeholt werden. Unter www.contattalarai.rai.it/ kann man auch einen Rückruf vormerken. Informationen findet man auch unter www.abbonamenti.rai.it. Auch diesbezüglich wird die Zweisprachigkeit nicht gewährleistet.

Die BürgerInnen zählen anscheindend zur zweiten Klasse, nachdem für die Betriebs-Abbonements sehr wohl Informationen in fünf Sprachen zur Verfügung stehen.

Dazu der VZS-Geschäftsführer Walther Andreaus: "Es geht nicht an, dass für die sicher notwendige Information auch noch bezahlt werden muss. Rai und Agentur der Einnahmen sollten dringend eine kostenlose Grüne Nummer, in beiden Landessprachen, einrichten um die zahlreich auftauchenden Fragen zu beantworten. Als Verbrauchervereinigung bemühen wir uns, bei der Gestaltung der notwendigen neuen Formulare mit einbezogen zu werden."

Hervorzuheben ist auch, dass derzeit ein Widerspruch gegen die Anlastung auf der Stromrechnung etwa weil man kein entsprechendes Gerät besitzt - verfrüht ist: dieser Widerspruch muss genau in der vom Gesetz vorgeschriebenen Form erfolgen, und man wartet im Moment noch darauf, dass die entsprechenden Instrumente zur Verfügung gestellt werden. Ein "formloses" Einschreiben an den Stromanbieter, mit welchem man mitteilt, kein Gerät zu besitzen, ist somit wirkungslos

Gemeindeverwaltung informiert

Was darf man bei der Sperrmüllsammlung NICHT abgeben?

- Leere Plastikbehälter bis 5 Liter – gehören zur Plastiksammlung.
 - Ab 5 Liter bis 10 Liter zum Restmüll, ab 10 Liter zum Sperrmüll geben
- Keine Blumentöpfe, Obstschalen, Eisbehälter, Kinderspielsachen usw. aus Kunststoff – in den Restmüllbehälter geben
- Allgemeine Kleinteile, die wegen ihrer Größe im Restmüllbehälter Platz haben, dürfen nicht beim Sperrmüll abgegeben werden
- Keine Skischuhe (diese

- in den Restmüllbehälter geben); normale Schuhe, wenn sie kaputt sind, in den Restmüll geben, sonst zur Caritassammlung.
- Keine Schadstoffe (z.B. Autobatterien)
- Keine Eisenteile
- Kunststoffrohre und Beregnungsschläuche müssen auf ca. 1 m Länge zerteilt werden.
- Keine Dachisolier-Paneelen über einer Größe von ca. 50 x 50cm.
- Keine Gummiraupen von Kleinbaggern (beim Verkäufer zurückgeben).

Was darf man bei der Altholzsammlung NICHT abgeben?

- Kein Glas von Balkontüren und Fenstern (das Glas muss entfernt und ev. zum Sperrmüll gegeben wer-
- den)
- Keine Bespannung von Sonnenschirmen und Liegen

- Keine Polsterung von Stühlen und Bänken (die Polsterung in den Sperrmüll geben)
- Keine größeren Eisenteile (z.B. Tische, Stühle, Bänke mit Eisenfüßen); diese müssen zerlegt werden (Eisen zum Eisen und Holz zum Holz)
- Keine Laminatböden (zum Sperrmüll geben)

Die Bürger werden aufgefordert, die Materialien Sperrmüll und Holz bereits getrennt bzw. aufbereitet zur Sammelstelle zu bringen.

Änderungen Gemeindepolizei

Die Gemeindeverwaltung von Schenna hat mit Beginn des Jahres 2016 eine Vereinbarung mit der Stadtpolizei Meran getroffen, damit die Gewährleistung des Dienstes im Gemeindegebiet von Schenna durchgehend abgedeckt ist.

Es gibt aus diesem Grund auch einige Änderungen im Gemeindeamt. Ab sofort können die Gesuche um Ausstellung des europäischen Invalidenparkscheines im Meldeamt der Gemeinde abgegeben werden. Der fertige Ausweis kann

dann ebenfalls im Meldeamt abgeholt werden.

Auch das Fundbüro wurde ins Meldeamt verlegt und ist somit täglich geöffnet. Fundgegenstände können somit ab sofort dort abgegeben und abgeholt werden. Für evenutelle Fragen zu Strafmandaten oder allfällige Rückfragen betreffend den Gemeindepolizeidienst kann man sich ab sofort an die Zentrale der Stadtpolizei Meran (0473-250160) wenden. Daher entfallen die Sprechzeiten des Gemeindepolizisten.

Sonne, Strand und Meer: Urlaub mit der Caritas Jetzt anmelden!

Die Einschreibungen zu den Kinder-, Senioren- und Familienaufenthalten sind angelaufen / 40-Jahr-Feier Villa Oasis / Urlaub für jeden Geldbeutel.

Auch wenn hierzulande gerade erst der Winter Einzug gehalten hat, ist der nächste Sommer bald im Anmarsch. Bei der Caritas sind die Anmeldungen für die Kinder-. Senioren- und Familienaufenthalte in Caorle am Meer bereits mit Jahresbeginn angelaufen. Nach Jahrhundertsommer im Vorjahr sorgt heuer erstmals eine Klimaanlage in der Villa Oasis für Abkühlung. Gestaffelte Preise und individuelle Preisnachlässe sollen Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen entlasten und ihnen eine Auszeit am Meer ermöglichen.

Nach großen Umbauarbeiten im heurigen Winter präsentiert sich die Villa Oasis in Caorle zu ihrem 40jährigen Geburtstag im kommenden Sommer noch komfortabler als bisher. Familien und Senioren können sich auf die neue Klimaanlage freuen, die auch bei hohen Temperaturen für Abkühlung sorgt. Zudem wurden alle Badezimmer erneuert und mit barrierefreien Duschen ausgestattet.

Zum 40jährigen Bestehen der Villa Oasis hat die Caritas auch einen neuen pädagogischen Leitfaden ausgearbeitet. "Künftig ist es nicht mehr Voraussetzung für die Teilnahme an einem Urlaub mit der Caritas, dass zwei Generationen mitfahren" erklärt Klaus Metz, Leiter der Dienststelle Ferien und

Erholung. "Beim sogenannten Babyturnus Anfang Juni beispielsweise können heuer erstmals auch werdende Mütter ohne Kinder teilnehmen," so Metz weiter. Eine Hebamme begleitet diesen Turnus, der in der ersten Junihälfte angeboten wird, als ideale Ansprechpartnerin für alle Fragen der Schwangeren aber auch der jungen Eltern.

Vom 19. Juni bis zum 4. September ist die Villa Oasis genau wie die angrenzenden Bungalows für Familien reserviert. Die Senioren aus Südtirol sind vom 23. Mai bis 4. Juni und vom 5. bis 17. September zu Gast in der Villa Oasis. "Auch heuer können Frauen und Männer ab 50 wieder ihren Urlaub am Meer genießen, sich unter Betreuung fit halten und am Abend gemeinsam bei einem gemütlichen ,Watter' zusammensitzen oder beim Tirolerabend ihr Tanzbein schwingen", verspricht Klaus Metz. Für Kinder und Jugendliche zwischen sechs und 15 Jahren steht das Feriendorf "Josef Ferrari" den ganzen Sommer über offen.

Alle Ferienanlagen der Caritas liegen etwa zehn Kilometer südlich von Caorle. Am Privatstrand, im Schwimmbad und im weitläufigen Gelände rund um die Ferienanlagen ist für Alt und Jung viel Platz zum Spielen und zum Entspannen. Ein Team von Betreuern, Schwimmlehrern, Krankenschwestern und -pflegern und Seelsorger kümmert sich um das Wohlbefinden der Gäste und sorgt für ein buntes Unterhaltungsprogramm.

Die Caritas will auch jenen

Familien und Senioren die nötige Erholung bieten, die sich sonst keinen Urlaub leisten können. Dazu hat sie ein gestaffeltes Preissystem entwickelt, das auf Freiwilligkeit basiert. Zusätzlich gewährt sie Familien und Senioren in finanziell schwierigen Situationen individuelle Preisnachlässe.

Die Anmeldungen für die Kinder-, Senioren- und Familienferienwochen in Caorle sind mit Jahresbeginn angelaufen. Die entsprechenden Formulare können online unter www.caritas. bz.it ausgefüllt werden. Wer die Papierform bevorzugt, kann die Vordrucke bei der Dienststelle Ferien und Erholung anfordern (Tel. 0471 340). Anmeldungen werden entgegengenommen, solange Plätze frei sind. Die Ansuchen um individuelle Preisnachlässe müssen innerhalb 31. März bei der Caritas abgegeben werden.

2016 unterwegs mit dem Nightliner im Burggrafenamt

Bereits seit Jahren bringt der Nightliner im Burggrafenamt Nachtschwärmer sicher durch die Nacht. Mit diesem Angebot haben nicht nur Jugendliche die Möglichkeit, flexibel mobil zu sein; auch Junggebliebene können auf die Fahrt mit dem eigenen Auto verzichten, um nach einer Veranstaltung wieder gut nach Hause zu kommen.

Der Dienst wird zwischen 9 Uhr abends und 4 Uhr früh angeboten und besteht im Burggrafenamt aus folgenden Linien: Die Linie N250 bedient das Vinschgau und fährt unter anderem die Gemeinden zwischen Naturns und Meran an.

Die Linie N211 verbindet die Gemeinden Meran, Gargazon, Lana und Marling. Ins Passeiertal fährt die Linie N240, ins Ultental hingegen die Linie N245. Zusätzlich gibt es noch 6 verschiedene Shuttle-Dienste, die die Gemeinden Tirol, Hafling, Vöran, Schenna, Tisens sowie die Fraktionen Prissian, Staben, Tschirland, Tabland und Walten bedienen.

Neu im Jahr 2016 sind die Nightliner-Tarife: Der Einzelfahrschein kostet

jetzt 3,00 Euro (im Bus er-

hältlich), das Nacht-Ticket

5,00 Euro (im Bus erhältlich, auf allen Linien gültig) und das Ticket für 10 Nächte 30,00 Euro (beim Fahrkarten-Automaten erhältlich). Inhaber des Südtirol Pass oder Südtirol Pass abo+ mit aktivierter Zahlungsfunktion können die Fahrten mit einfachem Check In beim Einsteigen abbuchen. Bei mehreren Fahrten pro Nacht wird maximal der Betrag eines Nacht-Tickets von 5.00 Euro berechnet. Über das online-Benutzerkonto des Südtirol Pass kann das Ticket für 10 Nächte erworben und auf den Südtirol Pass geladen werden.

Weitere Informationen und die Fahrpläne sind über die Homepage www.sii.bz.it/nightliner abrufbar. Projektträger des Nigthliner sind die Gemeinden im Burggrafenamt, die Aktivgruppe für Nachtverkehr, das Amt für Mobilität der Provinz Bozen sowie die Bezirksgemeinschaft Burggrafenamt.

Schi Alpin – Schenner Nachwuchs beim Hahnenkamm-Junior-Race in Kitzbühel erfolgreich

Anlässlich der Kitzbüheler Weltcupwoche wurde das Kitz-Junior-Race für U16 Nachwuchsrennläufer ausgetragen. Das Hahnenkamm Junior-Race findet bereits seit 2001 statt.

Das österreichische Team hat schon öfters den Bewerb gewonnen und bekannte Rennläufer wie Anna Fenninger und Marcel Hirscher sind auf den Siegerlisten zu finden.

Beim Junior Race handelt es sich um ein Teamevent

mit 10 Auswahlmannschaften

Es waren 8 Nationen (Österreich, Italien, Kroatien, Slowenien, Deutschland, Schweiz, USA, Niederlande) am Start, wobei jedes Team aus 6 Rennläufern bestand. Der Südtiroler Landesverband ist bereits seit 15 Jahren Dauergast in Kitz. Dieses Jahr hat er 2 Skirennläufer aus Schenna, Celina Haller und Christof Pichler, nominiert, um die Südtiroler Mannschaft in Kitz zu

vertreten. Gefahren wurde auf der berühmten Weltcupstrecke Ganslernhang mit einem Riesentorlauf und einem Slalom-Durchgang. Nachwuchsrennläufer waren auf der extrem vereisten Piste und von den sehr schwierigen Verhältnissen stark gefordert. Celina verpasste nur um 10 Hundertstel den Sieg im Slalom und Christof erfuhr sich, als jüngerer Jahrgang, den beachtlichen 11. Platz im Riesentorlauf und verpasste mit nur ca. 1 Sekunde die Top 5.

Gewonnen hat das Südtiroler Team noch nie, konnte sich heuer aber mit dem hervorragenden vierten Platz freuen. Der letzte besondere Höhepunkt für alle Junior-Race-Teilnehmer war nach dem Rennen die Besichtigung der Streif-Abfahrtsstrecke.

Dies und die Teilnahme an diesem Event war für alle Athleten ein tolles einmaliges Erlebnis.



Strahlende Schi-Asse vor dem Ziel in Kitz



Super Ergebnisse für zwei Schenner Schi-Asse in Kitzbühel. Platz zwei für Celina Haller beim Slalom, Platz 11 im Riesentorlauf für Christoph Pichler